Für Ihre Werbung Tel.: 05121 82124 oder 867961 – Fax: 809833

AUF DER HÖHE

April 2012
25. Jahrgang
4

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum
E-Mail: info@adhoehe.de • Internet: http://www.adhoehe.de

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05121 867961 – Fax: 884061

Die Redaktion wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein frohes Osterfest.

Billig parkt die Uni besser

(tH) Von Gartenbauarbeitern erfuhren die Anwohner der Allensteiner Straße Ende Februar vom Plan der Stadt, die PSV-Sportanlage der Universität als Parkplatz zur Verfügung zu stellen.

Kurt Machens, Hinrich Wöckener, Wolfgang-Uwe Friedrich und Thomas Kern präsentieren den leeren Parkplatz an der Bezirkssportanlage. (Foto: tH)

Wilfried Kretschmer, Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses und Mitglied des Ortsrats Marienburger Höhe/Galgenberg war ebenso wenig von der Stadt informiert worden wie der Ortsbürgermeister Stefan Gerlach. Beide reagierten schnell: die Ortsratsmitglieder trafen sich zu einer Arbeitssitzung, Kretschmer lud den Sprecher der Bürgerinitiative, Hinrich Wöckener, zum Vortrag in den Stadtentwicklungsausschuss ein. Beide Gremien lehnten den teueren und störenden Umbau des Sportplatzes zum Parkplatz ab. Alle fragten, warum denn der tagsüber freie Parkplatz vor der Sportanlage nicht mitgenutzt werden könne.

Dagegen stehe das Baurecht, wandte der Oberbürgermeister anfangs noch ein. Ohne den Nachweis der Parkplätze könne die Universität ihren Neubau nicht an der Tilsiterstraße errichten. Da Machens schon mehrmals öffentlich über eine neue Nutzung der Bezirkssportanlage nachgedacht hatte, lag die Idee des Parkplatzes ganz auf seiner Linie. Kommunalpolitiker, Sportler und jetzt auch noch eine Bürgerinitiative setzten sich dagegen zur Wehr. Hinrich Wöckener fasste als direkt betroffener Anlieger die wichtigsten Probleme zusammen. Er warnte vor Unfallgefahren an der Einfahrt zum geplanten Parkplatz, für die der schmale Stichweg vom Sportplatz zur Braunsberger Straße genutzt werden sollte. Er liege in einem verkehrsberuhigten Wohngebiet und könne die Verkehrsströme nicht aufnehmen. Der zusätzliche Parksuchverkehr würde in den Zufahrts- und Nebenstraßen das zumutbare Maß überschreiten. Das Gelände sei ungesichert, nicht beleuchtet, nicht einsehbar, deshalb in dunkler Zeit insbesondere Studentinnen nicht zu empfehlen. Vor allem aber sei der Umbau vom Sport- zum Parkplatz sehr teuer.

Keine zwei Wochen nach der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses überraschten Universitätspräsident Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich und Oberbürgermeister Kurt Machens die Öffentlichkeit mit einer einvernehmlichen Lösung für die neuen Parkplätze der Universität. In Anwesenheit von Hinrich Wöckener und Thomas Kern von der Bürgerinitiative, aber ohne Kretschmer und Gerlach, verkündete Machens, dass künftig 80 der 96 Parkplätze vor dem Gelände des PSV Grün-Weiß Hildesheim e. V. Studierenden und Lehrenden der Stiftung Universität Hildesheim zur Verfügung stünden. Man habe dafür nun einen baurechtlich gangbaren Weg gefunden.

Wöckener freute sich, dass kritisches Mitdenken und konstruktive Vorschläge zu einer Lösung geführt hätten, mit der nun alle leben könnten. Tatsächlich nutzen der PSV und der MTV die Parkplätze vor allem abends, während die Universität sie tagsüber benötigt. Deshalb strebte auch die Hochschulleitung die Mitnutzung an, zumal die öffentlichen Kassen in Stadt und Land so leer sind wie der Parkplatz am frühen Morgen. Auch die beiden Sportvereine seien einverstanden. Dass sich der Stadtentwicklungsausschuss und der Ortsrat für die Lösung stark gemacht hatten, erwähnte weder der Präsident noch der Oberbürgermeister.

Die Bauarbeiten für den Neubau am Hauptcampus sollen im Spätherbst 2012 beginnen. Die Fertigstellung ist zum Sommersemester 2014 geplant. Auf rund 3.300 Quadratmetern Hauptnutzfläche werden neue Seminarräume, Arbeitsräume für Studierende, Lernwerkstätten sowie ein Hörsaal entstehen. Vor Baubeginn informiert die Universität die Anwohner am Freitag, 15. Juni, 18.30 Uhr, im Audimax. Dann sollen auch die örtlichen Kommunalpolitiker zu Wort kommen.

Gaststätte Südklause
Getränke Fachgroßhandel SAUK
Marienburger Platz
Telefon 05121 83628

HARKE

- *Karfreitag Fischgerichte*
- *an beiden Ostertagen reichhaltige Menüs*
- *Tischreservierungen erbeten*
- *Clubraum mit Platz für bis zu 60 Personen*
- *Biergarten geöffnet*

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Osterfest!

Krombacher
JEVER

Bunte Truppe putzt die Höhe

(bc) Der Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg hatte zum Frühjahrsputz am 17. März aufgerufen.

Die fleißigen Müllsammler nach getaner Arbeit. Mit viel Freude waren die Kinder dabei, die nächstes Jahr wieder mitmachen wollen – vielleicht ein Vorbild für die Erwachsenen. (Foto: kc)

Zur Freude von Ortsbürgermeister Stefan Gerlach traf sich eine bunte Truppe um 10 Uhr vor dem Stadtteiltreff „Klemmbutze“, bewaffnet mit Schubkarren, Müllsäcken, Nagelstöcken zum Müllaufpieksen und guter Laune. Eine Gruppe nahm sich die Marienburger Straße vor, eine andere zog von der Klemmbutze los in Richtung Halberstädter Straße. Auch rund um den kleinen Tunnel von der Lüneburger Straße zum Lönswäldchen gab es reichlich aufzusammeln. Ganz schön anstrengend, sich gut zwei Stunden zu bücken und durch Gebüsche zu wühlen! So kamen die Müllsammler nach gut zwei Stunden etwas staubig und müde, aber gut gelaunt wieder an der Klemmbutze an, wo ein buntes Buffet zur Stärkung aufgebaut war. Bäckerei Mierisch hatte leckere Donuts spendiert, Edeka-Markt Krone Mett und Brötchen und Terra Verde Obst und Käse. Der Ortsrat hatte Kaffee, Wasser, Säfte und Gummibärchen besorgt.

Beschämend für die Erwachsenen im Stadtteil: Sie machen mit ungeniert weggeworfenen Zigarettenschachteln, Kippen, „Flachmännern“ ordentlich Unrat, aber zum Frühjahrsputz kamen viel mehr Kinder mit ihren Eltern als andere Erwachsene. Diese Kinder lernen auf jeden Fall frühzeitig, dass man seine Wohlstandsabfälle nicht auf öffentlichen Straßen, in Gebüschen oder auf fremden Privatgrundstücken entsorgt, sondern nach einem Mülleimer Ausschau hält. Falls gerade keiner da steht, ist es ja auch nicht so schlimm, wenn man ein benutztes Papiertaschentuch oder Bonbonpapier einfach mit nach Hause nimmt und in seinen eigenen Mülleimer steckt.

Warum selber quälen? Immer das Bequeme wählen!
Meine Heißmangel verwöhnt Ihre Wäsche.

Hannelore Jüttner
im Herzen der Marienburger Höhe
Nettelbeckstr. 1 / Ecke Großer Saatner
Telefon 8 25 12

Alexander Ludewig
Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger
Mellingerstraße 1
31141 Hildesheim
Telefon: 05121-9189651
Mobil: 0179-4841596
Ludewig_Fliesenverlegung@gmx.de

Itzum räumt auf

(ba) Auch in diesem Jahr hatte der Itzumer Ortsrat zum Frühjahrsputz aufgerufen.

Wie immer kamen am 17. März einige Itzumerinnen und Itzumer, die sich in der Verantwortung für ihren schönen Ortsteil sehen, und sammelten den Müll auf, der sich an den Rändern der Wege unter Büschen oder auf Grünflächen im Laufe des letzten halben Jahres angesammelt hatte. Dabei kam eine erhebliche Menge zusammen, die gleichgültige Mitmenschen achtlos weggeworfen haben.

Einige der unentwegten Helfer des Itzumer Frühjahrsputzes

Anschließend gab es für die fleißigen Helfer ein paar belegte Brötchen und etwas zu trinken.

Sieht man sich die etwa Menschen an, die sich um die Sauberkeit von Itzum bemühen, ist festzustellen, dass es fast immer die gleichen Leute sind, die jedes Jahr helfen, den Dreck wegzuräumen, den andere hinterlassen. Dazu kommen dann einige Ortsratsmitglieder, und das war es. Der oft beschriebene Gemeinsinn der Menschen, die sich angeblich für ihr Gemeinwesen einsetzen, und dazu zählt auch das gemeinsame Aufräumen des gemeinsamen Drecks, der so genannte Frühjahrsputz, fand in diesem Jahr in Itzum nur in geringem Umfang statt. Schade.

Nach getaner Arbeit darf man sich auch etwas ausruhen: Frank Wodsack, Beate König und Arne Hillberg. (Fotos: ba)

Gute Geister am MTV-Platz

(r) Am 17. März um 10 Uhr waren 18 MTV-Mitglieder dem Aufruf zum Frühjahrsputz gefolgt.

Unter Anleitung von Platzwart Klaus Gleitz machten sich die Helfer an die Arbeit um das MTV-Gelände. Dabei ging es in erster Linie darum, die Rasenflächen, Buschreihen und Hecken von dem Unrat zu befreien, der sich im Laufe des letzten Jahres angesammelt hatte. Nach etwa eineinhalb Stunden waren etliche Müllsäcke gefüllt und zur Abholung durch die Stadtreinigung bereitgestellt. Olaf Sander spendierte für die Helferinnen und Helfer als Dank ein kleines Frühstück, das die „guten Geister" der Gruppe vorbereiteten. Alle ließen sich nach getaner Arbeit die leckeren Brötchen und den Kaffee schmecken. *(Foto: r)*

Die Schweizer Bergwelt ruft!

(or) In Zusammenarbeit mit Scheithauer-Busreisen begleitet Otto Malcher vom 17.–24. Juni eine Busreise in die Schweiz.

Diese Reise kombiniert die Bahnreise auf der berauschenden Strecke des Bernina Express mit einem idealen Standort für Ausflüge, dem Ferienparadies Davos. Die Reisedauer von 8 Tagen garantiert genügend Freizeit für Ausflüge, Wanderungen und wahren Naturgenuss. Aufgrund der grandiosen Landschaft und der unvergleichlich sonnigen Lage auf 1.560 Meter Höhe zählt Davos zu den renommiertesten Sommer-Ferienorten Europas. Der Bernina Express gehört zu den bekanntesten Schweizer Zügen. Ausflüge gehen nach Klosters, Pontresina, St. Moritz, Chur und zur Via Mala.

Der Reisepreis beträgt einschließlich Halbpension, Busreise im modernen Setra-4-Sterne-Bus und Fahrt mit dem Bernina-Expreß, 765 € im Doppelzimmer. Zuschlag für Einzelzimmer 140 €. Anmeldung über Scheithauer-Busreisen, Telefon 05556 374, Inge Bergmann. Auskunft auch bei Otto Malcher, Telefon 05121 82124. *(Foto: r)*

Bäckerei Konditorei
Mierisch
Scharnhorststr. 1 Hi-Marienburger Höhe
Telefon 05121 - 54356

Hier backt der Chef noch persönlich

Wir empfehlen
leckeren
Erdbeerkuchen

Ein frohes Osterfest wünschen
Frank Mierisch und Mitarbeiterinnen

Familienflohmärkte auf der Höhe

(kc) Der erste Flohmarkt auf dem Marienburger Platz findet in diesem Jahr am 21. April statt, von 8–14 Uhr unter dem großen Glasdach und rund um das Einkaufszentrum. Der Verein „Das Netz Auf der Höhe e. V." organisiert ihn in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Kinderkiste e. V.. Man kann ohne Voranmeldung kommen, die Plätze werden vor Ort eingeteilt. Die Gebühren betragen, je nach Länge und Umfang des Standes, ab ein bis circa sechs Euro. Auskünfte gibt es unter der Telefonnummer 05121 83665. Die weiteren Termine 2012: 23. Juni und 8. September.

„Wir möchten bei Ihnen ankommen! Am ersten Freitag des Monats ist AUF DER HÖHE-Tag. Wenn Sie oder Ihre Bekannten keine Stadtteilzeitung bekommen, rufen Sie bitte an: 82124 oder 867961"

daheim
STATT HEIM
KRANKENPFLEGE
rundum gut versorgt

- ambulante Kranken- und Altenpflege
- Alltagsbegleitung
- Begleitung bei MDK Gutachten
- Behindertenhilfe
- Besuchsdienste
- Einkaufshilfe
- Hausnotruf
- hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung
- Pflege von Schwerkranken und Sterbenden
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

24h erreichbar:
☎ 05121 · 3 30 30
Wollenweberstr. 23 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

120 Jahre MGV St. Georg – Ein Rückblick

60-jähriges Jubiläum 1952: In der ersten Reihe, 8. von links: Chormeister Lehrer Hermann Meyer, 9. von links: 1. Vorsitzender August Flentje, 3. von links: Ehrenmitglied Heinrich Alfus (Foto: r)

(or) Am Sonntag, 22. April, um 10 Uhr, feiert der Männergesangverein (MGV) St. Georg, das 120-jährige Jubiläum mit einem Dankgottesdienst in der St.-Georg-Kirche.

Der Männergesangverein St. Georg zu Itzum wurde im Dezember des Jahres 1892 gegründet. Der Name bezieht sich auf den Patron der örtlichen katholischen Kirche. Laut mündlicher Überlieferung soll die Initiative zur Vereinsgründung von Kaplan Karl Muth ausgegangen sein, der 1890/91 Pfarrverweser in Itzum war. Erster Chormeister, heute Dirigent, wird wohl der Dorfschullehrer Ludwig Wissel gewesen sein. Wissel unterrichtete die Itzumer Kinder zwischen 1891 und 1901. Es folgten der Lehrer Hermann Claus von 1901 bis 1932 und der Lehrer Hermann Meyer von 1932 bis 1955. Die Lehrer waren damals die Kulturträger im Dorf. Sie spielten Orgel, schrieben im Gemeinderat die Protokolle und leiteten unter anderem den Gesangverein. Das Liedgut entsprach dem Zeitgeist.

Silvester 1894 wählte die Generalversammlung Heinrich Bruns zum „Praesidenten“, Joseph Behrens zum „Vice-Praesidenten“, Fritz Bartels zum Schriftführer und Edmund Reuter zum „Cassier“. Der monatliche Beitrag wurde auf 30 Pfennig herabgesetzt und die Anschaffung einer Fahne beschlossen.

1896 stärkte die Versammlung die Autorität des Vorstandes. Wer den Anordnungen zuwiderhandelte, zahlte eine Mark Strafe. Das war so viel, wie das Tanzgeld bei Vereinsvergnügen kostete. Bestraft wurde auch das Verlassen des Gesangunterrichts oder der Aufenthalt an der Theke während des Übungsabends. Beides wurde mit 50 Pf. geahndet. Genau so viel erhielt der Vereinsbote im Monat. Mit 50 Mark förderte der Verein den Neubau des Kirchturms der St.-Georg-Kirche (1895). Geübt, gesungen und gefeiert wurde in der Gaststätte der Witwe Sophie Riechers, heute Itzumer Hauptstraße 20. Der Itzumer Paß ist seit 1927 Vereinslokal. Gefeiert wurde auch in der „Scharfen Ecke“. Dort beging der Chor auch am 8. und 9. Juni 1902 das 10-jährige Bestehen mit einem Zeltfest. Zu Kaiser Wilhelms 50. Geburtstag am 27. Januar 1909 veranstaltete der Chor eine Vesper.

Während der beiden Weltkriege ruhte der Chorgesang.

Der MGV St. Georg Itzum im Jubiläumsjahr (Foto: hsch)

Ab 1933 nannte man den Vorsitzenden Vereinsführer, und 1934 wurde in der Generalversammlung ein „Sieg Heil“ auf Führer und Vaterland ausgerufen. Danach nie mehr.

Mit einer Gedenktafel wurde der Kriegstoten gedacht.

Zum Jahresbeginn 1948 kam wieder Leben in den Chor. Am 31. Januar wählte die Generalversammlung August Flentje zum 1. Vorsitzenden. Im August 1952 feierte der MGV das 60-jährige Jubiläum. Von 1969 bis 1996 lenkte Günter Wiebold als 1. Vorsitzender den Verein. Ihm folgte Hermann Kuschnig bis 2002 und, bis heute, Gerhard Steinberg

Die Sänger ehrten August Flentje und Günter Wiebold mit der Auszeichnung Ehrenvorsitzender. Für seine Verdienste um den Choraufbau in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg erhielt Heinrich Alfus die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. Anfang der 1970er Jahre ging die Mitgliederzahl zurück, und ein kleiner Stamm treuer Sänger hielt den Verein hoch. Mit der Entwicklung der Neubaugebiete kamen neue Sänger in den Chor. In den Jahren 1977, 1982 und 1987 profilierte sich der Chor durch Jubiläumskonzerte. 1992 erhielt der Verein aus Anlass des 100-jährigen Bestehens die Zelterplakette und feierte das Ereignis mit einem Sängerfest. Im selben Jahr wurde ein Knabenchor gegründet. 1996 feierte Itzum das 850-jährige Dorfjubiläum und der Männergesangverein gab zu Ehren des Ortes ein Konzert in der St.-Georg-Kirche.

Ein weiterer Höhepunkt war 1993 die Teilnahme am Wertungssingen für Chöre im Landkreis. Der MGV qualifizierte sich in der Leistungsstufe Bronze.

Nicht zu vergessen ist das Weinfest auf dem Hof Kaune, welches die Sänger von 1985 bis 2005 ausrichteten.

Seit 2001 bilden die Itzumer Sänger eine Männerchorgemeinschaft mit der Singgemeinschaft „Großer Saatner“. 2006 übernahm Andreas Müller aus Heersum die Chorleitung.

Der amtierende Vorstand setzt sich zusammen aus: Gerhard Steinberg, 1. Vorsitzender, Reinhard Hessing, 2. Vorsitzender, Wilfried Bertram, Kassierer, Hans Steinort, Schriftführer, Eckehard Wätzold, Notenwart und Günter Podwoiski, Fahnenträger.

AWO Trialog im April

(r) Internet Café Trialog, jeden Sonntag, 14.30–17 Uhr, Teichstr. 2

Informationen zu Vorsorgevollmacht und Betreuungsgesetz, sowie zum PsychKG mit Amtsrichterin Annette Loer, Hannover, am 12. April, 17–18.30 Uhr

Filzen für jede & jeden – nur mit Anmeldung, Teilnahmebeitrag 4 € plus Material, am 17. April, 18–20 Uhr.

Alle Veranstaltungen finden bei AWO Trialog, Teichstraße 6, Hildesheim statt. AWO Trialog Sozialpsychiatrie, Tel. 05121 13890, www.awo-trialog.de,

J. JÜTTNER
DACHDECKERMEISTERBETRIEB
31135 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 88 01 52
Fax 88 01 53 J.Juettner@t-online.de
Unsere Leistungen für Sie:
• Neu- und Umdeckung
• Balkonsanierung
• Schornsteinkopfbekleidung
• Wohn- & Dachfenstereinbau
• Sturmschadenbehebung
• Dachabdichtung
• Fassadenbekleidung
• Reparaturarbeiten
• Bauklempnerarbeiten
• Dachwartung/Dachcheck

Tischlerei
Süßmann
Planung · Beratung · Fertigung
Fenster · Haustüren · Zimmertüren · Ganzglastüren
Wintergärten · Innenausbau · Reparaturen
Goschenstraße 51 Telefon 1 02 09 70
www.tischlerei-suessmann.de

Singgemeinschaft ehrt Arno Pfuhl

(or) Aus Anlass seines 80. Geburtstags ernannte die Singgemeinschaft „Großer Saatner“ Arno Puhl zum Ehrenmitglied.

Otto Malcher (links) überreicht Arno Pfuhl Ehrenurkunde und Zinnteller (Foto: or)

Der Altersjubilar stammt aus Calvörde in Sachsen-Anhalt, dem Land der Frühaufsteher. Über Magdeburg und Braunschweig kam er 1960 aus beruflichen Gründen zu Blaupunkt nach Hildesheim. Seit dieser Zeit wohnt die Familie auf der Marienburger Höhe.
Im September 1975 trat Pfuhl als aktiver Sänger in den Chor von der Höhe ein und singt seit dieser Zeit im 2. Tenor.
Nach nur kurzer Mitgliedschaft übernahm er für 14 Jahre das Amt des Schriftführers und von 2006 bis 2010 die Aufgabe als 2. Vorsitzender.
Vorsitzender Otto Malcher dankte Arno Pfuhl für seine Verdienste und nannte sein Verhalten vorbildlich. In den 37 Jahren seiner Mitgliedschaft verpasste Arno Pfuhl selten eine Übungsstunde oder einen Auftritt. Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit seien für den Geehrten eine Selbstverpflichtung.

Was ist eigentlich Quilten?

(ba) Schaut man in einem Nachschlagewerk nach, so bekommt man folgende Auskunft: „Ein Quilt (engl. quilt, „Steppdecke“, „steppen“) ist eine vielseitig verwendbare Zierdecke, die als Tagesdecke dienen kann, aber sich zum Beispiel auch als Wandteppich eignet.

Siegrun Cossu arbeitet an einem Gemüsequilt (Foto: ba)

Die Decke besteht aus mindestens zwei, in der Regel aus drei Lagen. Oben liegt die Schauseite, auch Top genannt, die Zwischenlage bildet ein wärmendes Vlies aus Wolle, Baumwolle, Seide oder Synthetik. Die Rückseite oder die Unterseite besteht zumeist aus einer Stoffbahn. Diese drei Lagen werden mit groben Heftstichen oder Sicherheitsnadeln gegen ein Verschieben während der weiteren Bearbeitung fixiert.“
Genau so ein Handwerk führen im Itzumer Bürgerhaus acht Frauen unter Leitung von Monika Höhler drei- bis viermal im Jahr als Steckenpferd aus. Und wer einmal zufällig in eine solche „Arbeitstagung“ gerät, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Jede der Teilnehmerinnen bearbeitet einen bunten Quilt.
Die Motive sind vielfältig, und am Sonnabend, 17. März, waren Frühlings- und Sommermotive angesagt. Es wurden Blüten-, Gemüse- oder Obstdecken erarbeitet.

Museen zu Ostern geöffnet

(r) Das RPM und das Stadtmuseum haben am Karfreitag, 6. April, und auch am Ostermontag, 9. April, von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

JETZT 3x in Hildesheim!
Mein Friseur
Salon Alexandra
Alexandra Briegert
Wir sind ein qualifiziertes Team und haben unser Angebot für Sie erweitert.
Jetzt auch Nageldesign, Fußpflege Kosmetik/Wellness.
Itzumer Hauptstraße 19 B Tel. 05064 / 951009
Moltkestraße 28 Tel. 05121/7414953
Ottostraße 7 Tel. 05121/9997672

SC ITZUM
Clubhaus SC Itzum
Renate Gleich
Tel.: 05064 8168
Krombacher
Am 6. April ab 12 Uhr Matjesbuffet
Am 1. und 2. Ostertag: Osterbrunch
Um Anmeldung wird gebeten.
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag ab 15 Uhr
Samstag ab 12 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr

Rosemarie und Karl-Heinz Vogt: 65 Jahre Eheglück

(or) „Der ersten Liebe goldne Zeit, das Auge sieht den Himmel offen, es schwelgt das Herz in Seligkeit, o! dass sie ewig grünen bliebe, die schöne Zeit der jungen Liebe!“

Dieser Auszug aus Schillers Glocke mag wohl aus der Schulzeit bei Rosemarie und Karl-Heinz Vogt hängengeblieben sein, als sie sich am 5. April 1947 das Ja-Wort für den Bund des Lebens sagten und einen Tag später vor dem Traualtar in der St. Josef-Kirche wiederholten.

Ja, das Grüne ist nicht nur in ihren Herzen geblieben, denn rund um ihr Siedlerhaus, Am Kuhanger 11, grünt und blüht es.

Karl-Heinz Vogt, den man aber nur unter dem Namen Bubi kennt, ist ein Kind der „Höhe“ und bezeichnet sich voller Stolz als echter Klemmbutzer, der in der Gneisenaustraße aufgewachsen ist.

Am 1. Mai 1939 zog die Familie in die Siedlung. Der heute fast 89-jährige kann sich noch gut an die Bauphase erinnern. Mit seinem zwei Jahre älteren Bruder hat er das Pferdegespann von Helmut Kirchhof entladen. Bei der Firma Senking begann Karl-Heinz eine Schlosserlehre und blieb seiner Lehrfirma bis zum Eintritt in das Rentenalter treu.

Die heute 85-jährige Ehefrau Rosemarie, geborene Gölke, stammt aus der Innenstadt und zog mit ihren Eltern in die Marienburger Straße. Sie ging bei Wedekind und Künnecke, damals Wollenweberstraße, in die Lehre und erlernte den Beruf Großhandelskauffrau.

Den Blick füreinander fanden Rosemarie und Bubi bei einem Tanzvergnügen in der „Scharfen Ecke“. Diesen Tag bezeichnet der eiserne Jubilar immer noch als Glückstreffer. Wem sind schon 65 Jahre Gemeinsamkeit vergönnt. Augenzwinkernd gestehen dennoch beide, dass es in den vielen Jahren auch mal Reibungspunkte gab.

Nach Kriegsdienst und Gefangenschaft widmete sich Karl-Heinz Vogt wieder seinem Beruf und der Siedlerstelle.

In der Siedlergemeinschaft ist das Ehepaar zu Haus und nimmt noch regen Anteil am Leben der Gemeinschaft. Gerne waren sie zusammen auf Reisen und denken an die vielen und schönen Siedlerfeste zurück. Sie freuen sich, wenn Sohn Torsten und die Enkel hin und wieder das Haus mit Leben füllen. Sicherlich zwickt hier und da ein Zipperlein, aber das Treppensteigen im Haus hält jung.

Den Jubiläumstag feiern Rosemarie und Karl-Heinz Vogt, wie sollte es wohl anders sein, in der „Scharfen Ecke“. *(Foto: or)*

Das Herz öffnen für Andere

(r) Die ehrenamtlich Mitarbeitenden des ZeitWeise-Projekts entlasten Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen.

Die Ehrenamtlichen übernehmen stundenweise die Betreuung der Patienten, gehen mit ihnen spazieren, unterhalten sich mit ihnen. „Manchmal singen wir auch zusammen oder teilen einfach nur Erinnerungen“, wie Heli Zehni berichtet. So können Familienangehörige, Ehepartner und Kinder dringend notwendige Ruhepausen einlegen, Besorgungen erledigen, oder einfach nur für einige Stunden neue Kraft tanken.

Was den Angehörigen auch tatsächlich zusteht. „Viele wissen das ja gar nicht“, erklärt Karola Fahlteich, die das Projekt seit gut anderthalb Jahren leitet. „Ein monatliches Betreuungsgeld von 100 bis 200 Euro lässt sich bei der Pflegekasse beantragen, und unsere Ehrenamtlichen bekommen 6 Euro Aufwandsentschädigung pro Stunde. Damit lässt sich schon eine gewisse Entlastung herbeiführen.“

Karola Fahlteich, Telefon 0173 14 38114, Diakoniestation Hildesheim, Schlesierstraße 7, Telefon 05121 200172, mittwochs 9–14 Uhr. E-Mail zeitweise-hildesheim@gmx.de.

Führung „Alt-Peru“

(r) Jeden Sonntag um 15.30 Uhr bietet das RPM erwachsenen Einzelbesuchern in der Zeit vom 22. April bis zum 3. Juni eine öffentliche Führung (45 Min.) durch die Dauerausstellung „Alt-Peru“ an.

Führungspreis: 2 € zzgl. Eintritt; Anmeldung nicht erforderlich. Bei großer Nachfrage muss die Teilnehmerzahl begrenzt werden.

Malerei- & Bautenschutz
Hausservice
Der Maler
ASELMEIER
• Malerarbeiten aller Art
• Vollwärmeschutz
• Fußbodenverlegung
• Graffitientfernung
• Haus-/Wohnungsservice
• Schimmelpilzsanierung
• Holzwurmbekämpfung
• Holzimprägnierung
• Sanierung von Feuchtigkeitsschäden
• Trockenbau
• Trockenlegungen
Allensteiner Straße 26
31141 Hildesheim
Tel. & Fax (0 51 21) 8 53 19
Mobil 01 72 - 544 522 0

NATUR-CONCEPT®
Gesunde Raumgestaltung und mehr
COCOA aus Kakaobohnenschalen
Cocoa ist Wellness für Ihren Gartenboden und fördert das Bodenleben. Cocoa stellt bei übersäuerten und ausgelaugten Böden wieder einen normalen pH-Wert her.
Der Boden wird aufgelockert, beim Mulchen verhindern die Schalen das Wuchern von Unkraut und Schnecken werden ferngehalten. Cocoa dient im Winter als Frostschutz für den Boden.
André Parpeix, Malermeister & Restaurator · Richard-Gerlt-Str. 2 · 31137 Hildesheim
Telefon: 0 51 21 - 2 52 35 · Telefax: 0 51 21 - 60 50 10 · www.natur-concept.de

Happy Hour bei Daheim statt Heim

(r) In der Zeit zwischen 10 und 16 bietet die Daheim statt Heim GmbH einen ganz besonderen Service. „In dieser Zeit nehmen wir uns noch mehr Zeit für Sie“, so der Geschäftsführer Sebastian Adamski.

„Schick in die Stadt ist das Motto, und dafür nehmen wir uns Zeit. Für die Pflege sind unsere Fachkräfte nur für Sie da. Frisch geduscht oder gebadet zum Mittag in die Stadt und anschließend einen Cappuccino auf dem Marktplatz trinken oder sich mit Freundinnen treffen. Gerade jetzt zum Frühling wollen viele, auch pflegebedürftige, Menschen wieder raus und das Wetter genießen. Da wollen wir den Menschen gerne helfen. Der morgendliche Stress, dem sich viele Menschen ausgesetzt fühlen, ist meist selbst gemacht. In der Zeit zwischen 10 und 16 ist es für viele ruhiger, da ist mehr Zeit für die Pflegebedürftigen“, so Adamski weiter. „Gerade wenn die Tage wieder länger werden und man draußen die Mittagssonne genießen und abends wieder auf der Terrasse oder im Garten sitzen kann, wünschen sich viele Menschen, etwas länger zu schlafen. In der späten Vormittags- oder frühen Nachmittagszeit sorgen die Mitarbeiter des Pflegedienstes Daheim statt Heim, dass sie sich rundum wohl fühlen können. Wir richten zum Beispiel die Tagesfrisur her oder helfen Ihnen beim Duschen, so dass Sie gepflegt den Tag bis in den Abend genießen können. Und das Ganze ohne Gehetze. In aller Ruhe sind wir für Sie da. Wenn Sie Fragen haben, erreichen Sie die Mitarbeiter der Daheim statt Heim GmbH 24 Stunden unter 05121 33030.“

Führung durch Ägypten-Ausstellung

(r) Jeden Sonntag und zusätzlich Ostermontag, 9. April, bietet das RPM um 14.30 Uhr für Erwachsene einen Gang unter fachkundiger Leitung (45 Min.) durch alle drei Teile der neuen Dauerausstellung Ägypten an. Führungspreis: 2 € zzgl. Eintritt; Anmeldung nicht erforderlich. Bei großer Nachfrage muss die Teilnehmerzahl begrenzt werden.

Teresa geht nach Peru

(bc) Für ein Jahr wird Teresa Flegel aus der Stralsunder Straße im September in die peruanische Stadt Trujillo gehen und dort in der Musikschule „Arpegio“ einen Freiwilligendienst leisten.

Teresa wird im Frühjahr ihr Abitur am Gymnasium Andreanum ablegen. Bevor sie ein Studium beginnt, möchte sie etwas von der Welt kennen lernen und gleichzeitig ihr Verständnis und ihre Toleranz für andere Kulturen erweitern. Ihr Freiwilligendienst wird über das „Weltwärts“-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Entsendeorganisation „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V.“ laufen, deren verbindliche Zusagen ihr vorliegen. Die Musikschule in Peru kann nur für Unterkunft und Verpflegung aufkommen, neben der Förderung aus öffentlichen Mitteln und Mitteln der Entsendeorganisation muss die Freiwillige selbst einen Teil der Kosten für Reise, Versicherung, Betreuung aufbringen und einen Förderkreis aufbauen, der durch Spenden das Projekt unterstützt, und zwar unabhängig von der finanziellen Lage der Eltern. Teresa hat dafür das Konto 34432712 bei der Sparkasse Hildesheim, Bankleitzahl 25950130, eingerichtet.

Die Musikschule in Peru ermöglicht Kindern aus den Armenvierteln der Stadt kostenlosen Musik- und Sprachunterricht, so dass sie in einem großen Orchester zusammen mit Kindern aus sozial höheren Schichten musizieren können. Die konzentrierte, zielbezogene und engagierte Disziplin des Musizierens gibt diesen Kindern Zuversicht, Selbstvertrauen und Halt. Teresa wird neben Geigenspiel und Musiktheorie auch Deutsch- und Englischunterricht geben und das Orchester bei der Probenarbeit unterstützen. *(Foto: privat)*

Das fünfundzwanzigste Jahr

(ba) Die Jahreshauptversammlung des Vereins AUF DER HÖHE e. V. fand am 20. März statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem Wahlen für den Vorstand.

Das Auf-der-Höhe-Dreigestirn: Otto Malcher, Hartmut Häger, Hans-Werner Rünker (Foto: ba)

Nachdem der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Hartmut Häger und der Bericht des Schatzmeisters Otto Malcher gehört worden waren und die Kassenprüfung keine Beanstandungen ergeben hatte, konnte nach der Entlastung des Vorstandes ein neuer Vorstand gewählt werden. Und so wurde, wie nicht anders zu erwarten war, der alte Vorstand in Einzelabstimmungen einstimmig bestätigt. Das gilt auch für den Schriftführer Hans-Werner Rünker.

Damit kann der Verein AUF DER HÖHE e. V. die erfolgreiche Arbeit für die Menschen in der Südstadt fortsetzen und jeden Monat eine Stadtteilzeitung kostenlos zur Verfügung stellen. Mit Hartmut Häger und Otto Malcher wurden damit auch der Chefredakteur und der Anzeigenredakteur bestätigt.

Beide, Häger als Chefredakteur und Malcher als Anzeigenverantwortlicher, sind schon seit der Gründung des Blattes im Jahre 1987 dabei. Daraus ist zu ersehen, dass „die Höhe“, wie die Stadtteilzeitung oft abgekürzt genannt wird, in diesem Jahr das 25-jährige Bestehen feiern kann.

Wer ehrenamtlich tätig ist, und das sind alle Mitarbeiter dieses Blattes, weiß auch, wie schwer es ist, 25 Jahre Monat für Monat ein Produkt, wie es diese kleine Zeitung ist, zu erstellen.

Inzwischen schreiben viele Vereine, Schulen und auch Privatpersonen selbst die Berichte, die dann, in Zeitungsform gebracht, erscheinen. Viele Berichte und Bilder werden aber noch immer von den Vereinsmitgliedern/Redaktionsmitgliedern verfasst.

Einige Anzeigenkunden sind Dauerkunden, und da braucht niemand nachzufragen, ob in der neuen Ausgabe die Anzeige wieder erscheinen soll. Aber das Anzeigenvolumen wird immer größer, und es werden viele Anzeigen von den ADH`lern selber hergestellt.

Im Großen und Ganzen eine immer wiederkehrende umfangreiche Arbeit, und Chef Häger muss alles im Griff und Blick haben, damit nicht zu viele Fehler passieren.

Offensichtlich vertrauen die Vereinsmitglieder Hartmut Häger, denn das Ergebnis von 100 % ist ein großer Vertrauensbeweis.

Jetzt geht es an die nächste Ausgaben, der Chef und alle im Impressum stehenden Mitarbeiter geben weiter ihr Bestes damit die Südstädter aus und zu „ihrem“ Stadtteil und ein wenig auch darüber hinaus informiert werden können.

„Was macht uns stark?“

Zu diesem Thema informiert Jasmin Karp in einem Vortrag am 19. April um 20 Uhr in den neuen Praxisräumen der Physiotherapie-Praxis Brandenburg, In der Schratwanne 55.

Gar nicht erst krank zu werden, ist fraglos besser, als chronisch gestresst einen Burnout zu befürchten. Aber welche Faktoren können tatsächlich unser Wohlbefinden stärken und dabei helfen, Zeiten starker persönlicher Belastungen gut zu überstehen? Antworten zu diesem Thema gibt unter anderem die Resilienzforschung. Zentrale Aspekte dabei sind: A) Einen Sinn in seinem alltäglichen Tun sehen. B) Sich seiner persönlichen Werte bewusst sein und danach handeln. C) Seine Ziele im Blick behalten.

Wer sich nach dem Vortrag intensiver mit dem Thema beschäftigen möchte, ist im Seminar „Gelassen und sicher im Stress“ gut aufgehoben. Neben den oben genannten Aspekten werden hier die eigenen Stressverschärfer erforscht und Strategien erarbeitet, besser mit alltäglichen Belastungen umzugehen. Außerdem werden einfach durchzuführende Entspannungstechniken vorgestellt und ausprobiert. Besonders erfreulich ist, dass dieses Angebot von den gesetzlichen Krankenkassen ebenso unterstützt wird, wie die Präventionskurse zum Thema „Autogenes Training“, die seit August 2011 sehr gut nachgefragt werden. Neu hinzu kommt eine Gruppe, die für sich Autogenes Training vertiefen möchte und zwar immer montags um 20 Uhr. Interessierte sind herzlich willkommen. Der Vortrag kostet 10 €, die bei Buchung des Seminars „Gelassen und sicher im Stress“ angerechnet werden. Um Anmeldung wird gebeten: 05121 9277772 oder karp@entspannt-und-fit.de.

Entlang der Innerste

(r) Man wandert am Stammtisch des Fördervereins des Seniorenbeirates am Donnerstag, 19. April, 18 Uhr, im „König von Bayern“ am Marktplatz, mit Almut Caspari-Behme gedanklich vom Gut Walshausen bis zum Hohnsen der Innerste entlang. Geschichte und Flora des Flusses bestimmen den Vortrag. Gäste sind wieder herzlich willkommen.

Bei Ihnen zu Hause
nehme ich gerne
Ihre Füße in meine Hände
Mobile Fußpflege
Sigrun Müller-Meinke
Fußpflegerin
Tel.: 05121 39260

Familie = Verantwortung
Finanzielle Sicherheit
durch Risikolebensversicherung
LVM-Büro Wobbe – Hansering 112
Telefon 05121 133150 – v.wobbe@wobbe.lvm.de

VB Hildesheimer Börde beste Bank in der Region

(r) Die Volksbank Hildesheimer Börde eG belegt 2012 in der Branche „Geldinstitute“ von acht untersuchten Banken in der Region Hildesheim den 1. Platz.

Im Rahmen des vierten Hildesheimer Kundenspiegels 2012 befragte die MF-Consulting, ein unabhängiges Institut für Marketing- und Marktforschung über 900 Kunden in Bezug auf ihre Zufriedenheit mit dem Einzelhandel und den Dienstleistern in Hildesheim befragt.

Die Zufriedenheit der Verbraucher wurde in den drei Kategorien Freundlichkeit, Beratungsqualität und Preis-Leistungsverhältnis in verschiedenen Branchen untersucht. Besonders stolz ist der Vorstand der Volksbank Hildesheimer Börde, Jörg Biethan, darauf, dass seine Mitarbeiter zum dritten Mal in Folge von den Kunden das Siegel für die beste Beratungsqualität aller Hildesheimer Banken bekommen haben. Die Umfrage „Hildesheimer Kundenspiegel“ wird alle drei bis vier Jahre durchgeführt.

Zufriedene Gesichter beim Vorstand der Volksbank Hildesheimer Börde eG v. l.: Gerd Streuber, Jörg Biethan, Erhard Probst (Foto: r)

Auch die Produkte der Volksbank und ihre Konditionen gefallen den Kunden besonders gut. Wie der Vorstand Jörg Biethan betont, bietet die Bank immer wieder besonders attraktive Angebote, die in der Region Hildesheim von Kunden und Nichtkunden stark nachgefragt werden. In dem Jubiläumsjahr 2012 – die Bank feiert ihr 150jähriges Bestehen – erhalten die Kunden von der Bank jeden Monat ein „Geschenk“: Ein besonderes Angebot aus allen Banksparten rund um das Thema Geld. sei es bei Finanzierungen, bei Vergünstigungen auf ausgewählte Immobilienangebote, im Versicherungsbereich oder bei der Geldanlage. Auf der Internetseite der Bank unter www.vbhb.de findet sich mehr dazu. Oder Interessierte abonnieren den Newsletter und werden aktuell auf dem Laufenden gehalten.

„Diese positive Rückmeldung motiviert uns sehr. Wir werden uns auch weiter mit vollem Engagement für unsere Kunden und Mitglieder einsetzen“, so Jörg Biethan, Vorstandsmitglied der HI-Börde Volksbank. Nach seiner Aussage sind es vier Stärken, für den Vertrauensbeweis der Kunden in die Volksbank Hildesheimer Börde eG: die gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeiter, die individuellen Beratungs- und Serviceleistungen, die flexiblen Beratungszeiten auch außerhalb der Öffnungszeiten und das faire Preis-Leistungsverhältnis sowie das authentische und tragfähige Geschäftsmodell der Bank.

Neuer Vorstand im Senioren-Förderverein

(r) Der neue Vorstand des Fördervereins des Seniorenbeirats setzt sich zusammen aus Erich Behme als Vorsitzenden und den weiteren Mitgliedern Aase Kreysing, Almut Caspari-Behme, Gudrun Buresch und Klaus Beator.

Parkhaus Arneken-Galerie

(r) Was die neue Arneken-Galerie als Shopping-Center und attraktiver Anziehungspunkt für Hildesheim verspricht, hält auch das neue Parkhaus, das zusammen mit der Arneken-Galerie eröffnet.

Es ist schnell und einfach über die Kardinal-Bertram-Straße anzufahren und bietet rund 400 komfortable Stellplätze. Innen ist es hell und freundlich gestaltet und mit modernster Abfertigungstechnik ausgestattet. Ein weiteres Plus sind die durchgehenden Öffnungszeiten. Über zwei spezielle 24h-Zugänge, deren Türen man mit dem Parkschein öffnet, erreicht man auch nach Ladenschluss sicher sein Auto. Als zusätzlicher Service werden demnächst Ladestationen für E-Mobile zur Verfügung stehen, an denen man während des Parkens günstig Strom tanken kann.

Günstig sind schon jetzt die Tarife fürs Parken. Der Tageshöchstsatz beträgt nur 3,50 €. So kann man nach Herzenslust bummeln und shoppen, ohne auf die Uhr zu achten. Auch für einen Dauerparkplatz gibt es einen interessanten Tarif. Er kostet nur 50 € im Monat. Optimal für alle, die im Stadtzentrum arbeiten oder wohnen oder dort regelmäßig parken müssen. Einen Vertrag kann man ganz einfach online unter www.opg-parking.de abschließen. Betrieben wird das Parkhaus von der OPG, die zu den führenden Unternehmen der Branche gehört und für ihre Kundenorientierung bekannt ist. Viele Parkhäuser der OPG wurden bereits vom ADAC ausgezeichnet und nach den neuesten Kriterien zertifiziert oder erhielten den European Standard Parking Award.

RESTAURANT
AKROPOLIS
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
beim MTV von 1848
Karfreitag geschlossen
Ostersonntag ab 12 Uhr
Osterbuffet 9,90 €
Am 30. April ab 19 Uhr
Tanz in den Mai
mit Buffet 9,90 €
Um Anmeldung wird gebeten.
Wir wünschen allen ein frohes Osterfest!
Bringedienst Tel. 81848
Unsere Öffnungszeiten:
Dienstags Ruhetag. Sonntags 11.30 bis 14 Uhr Mittagstisch. Außer Dienstag ist die Küche täglich von 17 bis 21 geöffnet.
Marienburger Straße 90 B, 31141 Hildesheim
Tel.:05121 81848

Duftig und frisch ins Frühjahr
mit der Pflegeserie von
ROGER&GALLET PARIS
APOTHEKE
MARIENBURGER HÖHE
Apothekerin Christine Riedel
Tel. 05121 84044, Fax. 05121 868188
im Einkaufszentrum Marienburger Platz

Jahreshauptversammlung Das Netz Auf der Höhe e. V.

(bc) Am 28. Februar veranstaltete der Verein Das Netz auf der Höhe in der „Klemmbutze“ seine Jahreshauptversammlung.

Die 1. Vorsitzende Veronika Schumacher begrüßte als neue Vereinsmitglieder Ortsbürgermeister Stefan Gerlach und Hans-Jürgen Bierwirth, den Vorsitzenden der SPD-Fraktion im neuen Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg.

Sie dankte in ihrem Jahresbericht allen Aktiven und ließ die Ereignisse des Jahres 2011 Revue passieren. So konnten wieder die drei beliebten Flohmärkte in Zusammenarbeit mit Eltern aus der Kinderkiste e. V. auf dem Marienburger Platz veranstaltet werden.

Der Ortsverein Marienburger Höhe/Itzum der Arbeiterwohlfahrt, die Siedlergemeinschaft Großer Saatner und mehrere private Gruppen treffen sich gern in der gemütlichen Atmosphäre des Stadtteilstreffs in der Klemmbutze. Durch Neubelegung der oberen Räume an fünf Wochentagen gingen dem Verein allerdings einige eigene „Unter“-Mieter verloren, die ersetzt werden müssen, um die Raummiete weiterhin aufbringen zu können. Das Fest am 25. September 2011 zum 25-jährigen Bestehen der „Klemmbutze“ wurde vom Verein durch Finanzierung einer Kasperletruppe unterstützt. Das Netz begrüßt den Antrag des Ortsrates auf Umbenennung der Klemmbutze in „Stadtteiltreff“, da dies der Nutzung durch alle Altersgruppen seit 2009 entspricht, wobei der Kinder- und Jugendtreff Schwerpunkt des Angebotes bleibt. Die monatliche Sprechstunde des Ortsbürgermeisters findet jeden zweiten Mittwoch in der Klemmbutze statt. Der Verein bleibt Anlaufstelle für die Initiative „Nachbarn helfen Nachbarn“.

Von links: Stefan Gerlach, Karl Cappelmann, Hans-Jürgen Bierwirth, Brigitte Cappelmann, Veronika Schumacher, Klaus Gleitz (Foto: kc)

Kassenwartin Brigitte Cappelmann berichtete zur Kassenlage des Vereins, die Kassenprüfer bestätigen die ordnungsgemäße Kassenführung. Der Verein erhebt keine Mitgliedsbeiträge, sondern finanziert sich ausschließlich von Kleinstspenden und seinem Anteil an den moderaten Flohmarktstandgebühren. Nach der Aussprache zu den Berichten wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Da Veronika Schumacher aus privaten Gründen nicht mehr kandidierte, wurde Hans-Jürgen Bierwirth als neuer 1. Vorsitzender gewonnen und, wie auch Kai Doepp als 2. Vorsitzender und Brigitte Cappelmann als Kassenwartin und kommissarische Schriftführerin, einstimmig gewählt. Barbara Gaida, Klaus Gleitz und Karl Cappelmann bleiben Beisitzer, und die Kassenprüfer Michael Hartleib und Roland Kuhnert setzen ebenfalls ihre Arbeit fort. Hans-Jürgen Bierwirth wird nach entsprechender Einarbeitung Vorschläge zur weiteren Vereinsarbeit unterbreiten.

In jedem Kind steckt ein Musiker

(r) Das Projekt des Landes Niedersachsens „Wir machen die Musik“ ermöglicht mit Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und in Verantwortung öffentlicher Musikschulen, bereits in den Kindertagesstätten einen qualitativ hohen und preiswerten Einstieg in die Welt der Musik.

Bereits weit über 2.000 Stunden werden wöchentlich über dieses Programm in zahlreichen Kindertagesstätten in ganz Niedersachsen genutzt. Ziel des Programms ist, möglichst vielen Kindern einen frühen Zugang zu elementaren musikalischen Angeboten zu ermöglichen und ihnen damit bessere Entwicklungs- und Bildungschancen zu eröffnen. Die Integration kindgerechter und hochwertiger Angebote in den Kindergartenalltag unterstützt die frühzeitige Sensibilisierung und Begeisterung für Musik. Nach den Sommerferien 2012 geht dieses erfolgreiche Musikalisierungsprogramm in die vierte Runde.

Interessierte Kindertagesstätten können sich bei der Musikschule Hildesheim melden. Tel. 05121 2067790, werktags von 9–15 Uhr.

(Foto: Bianca Herrmann)

„Die nächste AUF DER HÖHE erscheint Freitag, 4. Mai. Schicken Sie Ihre Beiträge bis zum 27. April an Günter Baacke, Ludwig-Erhard-Ring 59, E-Mail: info@adhoehe.de”

Alt-Hildesheim wiederentdecken

(r) Vom 20. März bis 9. September lädt das Stadtmuseum im Knochenhaueramtshaus (KHA) Hildesheimer und Touristen zu einem Spaziergang durch das alte Hildesheim ein.

Die Sonderausstellung „Alt-Hildesheim wiederentdecken“ zeigt rund sechzig Aquarelle des Malers Friedrich Richard Heyer (1861 bis 1945) aus dem Bestand der Stadtgeschichtlichen Sammlung des Roemer-Museums.

„Die wunderbare Farbkraft der Aquarelle spiegelt die einzigartige Atmosphäre des alten Hildesheims wider, wie es die alten schwarz-weiß Aufnahmen nicht zu tun vermögen“, so Kuratorin Dr. Helga Stein. Der erste Teil der Ausstellung führt den Besucher auf einen Streifzug durch die romantischen Gassen und Plätze Alt-Hildesheims. Der zweite Teil der Schau widmet sich den Gebäuden und Plätzen, die in der jüngeren Vergangenheit rekonstruiert und restauriert wurden, zum Beispiel der Ende der 1980er Jahre in historischer Fassade wiedererrichtete Hildesheimer Marktplatz oder das 2011 im neuen Glanz erstrahlende Wernersche Haus. Ergänzt wird die Präsentation mit farbenprächtigen Füllbrettern und detailliert gearbeiteten Türklopfern alter Fachwerkhäuser.

Die Ausstellung „Alt-Hildesheim wiederentdecken“ erinnert mit ihren Aquarellen und bauhandwerklich interessanten Fachwerkelementen an den Zauber vom „Nürnberg des Nordens“. Heute lassen diese Bilder das alte Hildesheim mit seinen romantischen Gassen, verwinkelten Straßen und prächtig geschnitzten Häusern noch einmal lebendig werden und lassen erahnen, warum die niedersächsische Stadt einmal zu den schönsten Deutschlands gehörte.

Weitere Informationen unter www.stadtmuseumhildesheim. de

(v. l. n. r.): Dr. Helga Stein, Kuratorin der Ausstellung und Prof. Dr. Regine Schulz, leitende Direktorin des RPM (Foto: Sh. Shalchi)

Moment mal

Die Glocken und der Osterhase

Was für eine verrückte Überschrift mögen Sie denken. Was haben wohl Kirchenglocken mit dem Osterhasen gemeinsam? Ganz einfach: das, was so zu Ostern gehört wie das Amen in der Kirche: die Ostereier!

In vielen Gebieten Deutschlands waren es die Kirchenglocken, die die Ostereier brachten. Nach altem christlichem Brauch schweigen die Glocken zwischen Gründonnerstag und der Osternacht als Zeichen der Trauer. Und was machen die Glocken in der Zeit? Am Gründonnerstag – so hieß es – fliegen sie nach Rom, um die Ostereier zu holen. Wenn sie dann am Karsonnabend zurückkommen, lassen sie die Ostereier über den Gärten und Feldern der Menschen fallen, wo die Kinder sie am Ostermorgen finden können.

Neben den Glocken galten – zumal in romkritischen Gebieten – auch Tiere, unter ihnen der Hase, als die Eierbringer. Der Hase hat sich erst im 20. Jahrhundert überall als Eierbringer durchgesetzt.

Und das wohl aus zwei Gründen: Zum einen gilt der Hase seit uralten Zeiten als Frühlingsbote. Wenn die Häsinnen – wie bei ihnen üblich – viele Junge zur Welt gebracht hatten, dann wusste man: Jetzt beginnt der Frühling und mit ihm die Zeit, in der neues Leben sich Bahn bricht.

Der zweite Grund führt zurück zu den Glocken, die zu Ostern mit vollem Geläut kundtun, dass wir mit der Auferstehung Jesu ein zutiefst christliches Fest feiern. Was die Glocken auf akustische Weise sagen, das wird vom Hasen optisch zur Geltung gebracht. Seine Augen hält er stets offen – auch beim Schlafen. Und damit ist er ein Symbol dafür, dass Christus vom Todesschlaf nicht übermannt wurde.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern!

Rudolf Rengstorf

SPD lädt ein

(tH) Aktuelle Themen sozialdemokratischer Politik stehen auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Marienburger Höhe/Itzum. Sie findet am Dienstag, 17. April, von 19 bis 21 Uhr im Itzumer Bürgertreff (Heinrich-Engelke-Halle) statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Neue Kirchenvorstände gewählt

(r) In den drei Gemeinden der Region Ost wurden am 18. März neue Kirchenvorstände gewählt.

Sie werden nach einer Einführung in Festgottesdiensten mit Wirkung vom 1. Juni ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinden aufnehmen und damit die bisherigen Kirchenvorstände ablösen.

In Paul-Gerhardt wurden gewählt: Gabriele Fett, Dr. med. Jürgen Kerstan, Philip Mai, Udo Meckeler, Dr. med. Christian Vogel, Barbara Wahren. Sie werden im Gottesdienst am Pfingstsonntag, 27. Mai um 10 Uhr in ihr Amt eingeführt.

In Matthäus wurden gewählt: Axel Hanebeck, Karin Hartmann, Ilka Nordhausen, Sonja Petersen, Petra Schäfer, Eckhard Schulz, Sören Sommer, Bastian Wegener. Sie werden im Gottesdienst am 3. Juni um 11 Uhr in ihr Amt eingeführt.

In Katharina-von-Bora wurden gewählt: Martin Bargfeldt, Sabine Bringewatt, Dr. Friedrich Kohlenberg, Nicole Prenzel, Traute Weber-Muckelberg. Sie werden im Festgottesdienst zum 20-jährigen Gemeindejubiläum am 23. Juni um 14 Uhr in ihr Amt eingeführt.

Behindertenbeirat gewählt

(r) Am 17. März wurde in Hildesheim zum zweiten Mal der Behindertenbeirat der Stadt gewählt. Zur Wahl standen 18 Kandidatinnen und Kandidaten. Gewählt wurden Marion Tiede, Ricardo Mechelk, Thomas Krause, Heiko Bremer, Wilfried Feise, Sabine Gräflich, Rudolf Scheps, Dr. Jürgen Tietgen und Peter Hümmer. Acht der gewählten Mitglieder haben selbst eine anerkannte Schwerbehinderung, ein gewähltes Mitglied ist rechtlicher Betreuer eines schwerbehinderten Menschen. *(Foto: r)*

Ulrike Brandenburg
PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS
NEUES KURSANGEBOT
AUTOGENES TRAINING
„ENTSPANNUNG FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE"
Anmeldung bei Frau Jasmin Karp,
Tel: 0 51 21/ 9 27 77 72
In der Schratwanne 55 · 31141 Hildesheim
Tel. 0 51 21 – 8 45 45 · www.brandenburg-physiotherapie.de
Mo-Do: 7.00 – 20.00 Uhr · Fr: 7.00 – 19.00 Uhr · Sa: 9.00 – 15.00 Uhr · Termine n. Absprache

Ausblick in
grüne Welten
Planung, Ausführung und Pflege Ihrer Außenanlagen
Felicitas Meyer
Gartenservice UG
Am Kuhanger 16
31141 Hildesheim
Tel. 05121 86 04 68
E-Mail sfmeyer@arcor.de

Sparkasse: gutes Geschäftsergebnis – gut für Hildesheim

(r) Die Sparkasse Hildesheim blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2011 zurück. Sowohl die Kundeneinlagen als auch der Bestand an Krediten für Kunden haben zugelegt. Die Sparkasse bleibt Marktführer in der Region Hildesheim und ist Trendsetter bei mobilen Bankdienstleistungen.

Trotz modernster Technik, so der Vorstandsvorsitzende, Jürgen Twardzik, bleiben die 40 Geschäftsstellen auch in Zukunft wichtigster Vertriebsweg der Sparkasse Hildesheim. Beim Umbau der Geschäftsstelle Almstor wurden mit der EVI, der Rosso-Cafébar und einem Kiosk erstmals externe Partner aufgenommen, die sich gegenseitig mit ihrem Angebot ergänzen und die Kundenhalle beleben. Drei neue SB-Geschäftsstellen gibt es an den stark frequentierten Standorten im HIT-Markt Ochtersum, im neuen Klinikum Hildesheim und künftig in der Arneken-Galerie.

Vor einem Jahr wurde das Vermögensmanagement für Ärzte und Apotheker als neues Kompetenzzentrum eröffnet. Inzwischen werden dort 700 Ärzte und Apotheker betreut. Seit Januar 2012 bietet die Sparkasse ergänzend zu den Geschäftsstellen vor Ort für 1.400 kleinere Unternehmen eine zentrale Spezialberatung mit Servicetelefon an, die in dieser Form einzigartig in der Branche ist.

Darüber hinaus bleiben die Sparkassen auch Trendsetter für mobile Zahlungsverkehrsanwendungen. Sie sind heute bereits Marktführer bei Apps für mobile Bank- und Zahlungsverkehrsdienstleistungen. Auf den Smartphones befinden sich bereits 2,5 Millionen Apps der Sparkassen, über die 9 Millionen Mal pro Monat auf Sparkassenkonten zugegriffen wird. In diesem Jahr wollen die Sparkassen auch Schrittmacher bei der Einführung des berührungslosen Zahlens – girogo – sein. Bis April werden bei der Sparkasse Hildesheim 50.000 Karten ausgetauscht sein, die mit dieser Technologie ausgestattet sind.

Zur beliebten Veranstaltungsreihe für Kunden und Nichtkunden hat sich der „Treffpunkt Finanzen“ in der Sparkassen-Glashalle entwickelt. Drei bis vier Mal im Jahr wird, verbunden mit Entertainment, im Dialog mit Experten über aktuelle Finanzthemen informiert und diskutiert.

Ende März wurde die Arneken-Galerie eröffnet. Die Sparkasse Hildesheim war maßgeblich an der Projektentwicklung beteiligt. Die neue Galerie hält Kaufkraft in der Region und schafft langfristig rund 600 neue Arbeitsplätze.

Die Bilanzsumme entwickelte sich planmäßig. Mit 3,9 Mrd. Euro lag sie 1,8 Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Vor dem Hintergrund der Schuldenkrise wurde das Geschäft mit Banken bewusst zurückgeführt. Der Kreditbestand im Geschäft mit Kunden stieg dagegen auf 2,871 Milliarden Euro (+ 0,8 Prozent). Die Kreditzusagen an Unternehmen lagen mit 207 Millionen Euro weiter auf hohem Niveau. Das Neugeschäft bei Baufinanzierungen konnte mit 215 Millionen Euro an das gute Vorjahresergebnis anknüpfen. Bei den Autofinanzierungen nimmt die Sparkasse Hildesheim sogar bundesweit einen Top-Ten-Platz ein.

Die Kundeneinlagen stiegen um 23 Millionen Euro auf 2,5 Milliarden Euro an. Die Anleger bevorzugten Anlagen auf Cash-Konten und in Termingeldern. Langfristige Festanlagen standen dagegen nicht im Fokus der Anleger. Im Wertpapiergeschäft gingen die Umsätze leicht um 2,3 Prozent auf 410 Millionen zurück.

Die Vorstandsmitglieder Peter Block, Michael Senft und Jürgen Twardzik präsentieren die erfolgreichen Apps der Sparkasse (Foto: r)

Im Vermittlungsgeschäft legte die Sparkasse bei Sach- und Kfz-Versicherungen sowohl bei den Stückzahlen als auch bei den Beiträgen deutlich zu. Dagegen ließ das Interesse insbesondere bei den Einmalanlagen in Lebensversicherungen aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung nach. Das vermittelte Volumen von Bausparverträgen lag mit 126 Millionen Euro um 8 Millionen Euro unter dem überragenden Vorjahreswert.

Auch in der Immobilienvermittlung kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden. Mit 249 Objekten (Wert: 28 Millionen Euro) wurde durchschnittlich eine private Immobilie pro Arbeitstag vermittelt. „Die positive Entwicklung drückt sich auch in der Zunahme der Privatgirokonten um 1.315 auf jetzt 136.162 Stück aus“, resümierte Jürgen Twardzik zum insgesamt erfolgreichen Kundengeschäft.

Beim Jahresüberschuss konnte das gute Ergebnis aus dem Vorjahr mit 10,6 Mio. Euro wiederholt werden. Neben dem ausgebauten Zinsüberschuss trug dazu insbesondere die günstige Risikoentwicklung im Kreditgeschäft bei.

Die Sparkasse Hildesheim unterstützte auch 2011 nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens. Das gesellschaftliche Engagement von über einer Million Euro für die Region Hildesheim steht dabei auf mehreren Pfeilern wie Spenden, Stiftungsausschüttungen, Reinertrag des PS-Sparens oder Sponsoring. Seit dem Sommer letzten Jahres hat die Sparkasse jetzt neben der Kulturstiftung auch eine Jugendstiftung, die zunächst mit einem Stiftungskapital von einer Million ausgestattet ist und damit auch die Förderung von Jugendprojekten nachhaltig sichert.

Zum Schluss sprach Jürgen Twardzik die für regionale Banken wie die Sparkassen problematische Umsetzung von Basel III an: „Das Ziel ist gut, aber es werden alle Kreditinstitute über einen Kamm geschoren. Höhere Eigenkapitalanforderungen sollten vor allem dort gelten, wo risikoreiche Kapitalmarkttransaktionen durchgeführt werden. Das klassische Kreditgeschäft der Sparkassen wird gegenüber Handels- und Kapitalmarktaktivitäten benachteiligt. So verringert Basel III die Kreditvergabemöglichkeiten an den Mittelstand, verteuert die Kredite und fördert eine Kurzfristkultur.“

Picasso-Vernissage

(r) Am Sonntag, 15. April, 10 bis 18 Uhr, lädt „Picasso zur Finissage ein“. Beim Forscher-Gewinn-Spiel, können Kinder von 8 bis 14 Jahren rund um das Werk Picassos spannende Forscher-Fragen knacken. Die Sparkasse Hildesheim stellt tolle Preise in Aussicht. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Die Familien-Mitmach-Führung lädt um 11.30 Uhr und 14.30 Uhr ein, sich am Beispiel seiner berühmten Tierdarstellungen dem Werk Picassos spielerisch zu nähern und die Kunst hinter seiner Kunst zu entdecken. Führungspreis: 2 € p. P. zzgl. Eintritt.

Ab 16.30 Uhr spielt Matti Müller zum musikalischen Ausklang im Anschluss an die öffentliche Führung Picassos spanische und französische Lieblingslieder. Dazu schenkt die Sparkasse Hildesheim ein Abschiedsgetränk aus.

Gegen den Ex – oder für das Kind?

(r) Diakonisches Werk Hildesheim bietet Training für Eltern nach einer Trennung an Die Leidtragenden sind immer die Kinder, sagt der Volksmund, wenn eine Beziehung zerbricht.

Das soll und muss aber nicht so sein. Deshalb bietet das Diakonische Werk Hildesheim zum vierten Mal ein Training für Eltern nach einer Trennung an. Der Titel ist Programm: „Kinder im Blick".

„Nicht unbedingt, dass Eltern sich trennen, ist für die Kinder das Schlimmste – sondern eher, wie die Eltern damit umgehen", ist die Erfahrung von Thilo Korek, systemischer Familientherapeut und Mitarbeiter der Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Diakonischen Werk. Der Kurs „Kinder im Blick" bietet hier in sechs Terminen à drei Stunden ein praxis- und lebensnahes Coaching an. Entwickelt wurde das Konzept von der Universität München in Kooperation mit dem Familiennotruf München; eine spezielle Ausbildung ist nötig, um dieses Elterncoaching durchführen zu können.

„Viele sagen: ‚Mit meinem Ex in einem Kurs? Kommt gar nicht in Frage!'", berichtet die Familienberaterin Barbara Hermanns, die das Training gemeinsam mit Thilo Korek leitet. Deshalb werden zwei parallele Kurse angeboten: Beide Eltern können teilnehmen, müssen aber nicht in derselben Gruppe sitzen. Acht bis zehn Elternpaare können teilnehmen, auch einzelne Eltern sind willkommen.

Das Coaching beginnt damit, die Achtsamkeit der Eltern für die eigenen Bedürfnisse zu stärken – nur wer mit sich selbst klar ist, kann auf andere zugehen. Im zweiten Schritt steht die Frage im Mittelpunkt, welche Unterstützung die Kinder nach einer Trennung

Barbara Hermanns und Thilo Korek (Foto: Neite)

der Eltern benötigen, um diese Zeit seelisch gut verarbeiten zu können. Und schließlich ist auch das Mit- oder Gegeneinander der Ex-Partner/innen ein Kernthema: Das Kind hat nun einmal zwei Eltern, braucht beide – und leidet darunter, wenn sich Mutter und Vater gegenseitig schlecht machen oder das Kind als Postboten benutzen: „Sag deinem Vater, dass er..."

„Die Eltern müssen lernen, ihre Kinder aus dem Konflikt herauszuhalten", betont Barbara Hermanns. Dies sei eine entscheidende Voraussetzung, um nach der Trennung eine gute Beziehung zum Kind aufrecht zu erhalten. Zugleich sei es für die Erwachsenen wichtig zu wissen, wie sie mit „unangenehmen Gefühlen" der Kinder umgehen können. Was kann man tun, wenn das Kind wütend, traurig, angstvoll wird oder andere Reaktionen zeigt, von denen sich die Eltern wünschten, dass sie nicht existierten?

Letztlich gehe es für die Eltern darum, die Paar-Ebene klar hinter sich zu lassen und sich wieder stärker der Elternrolle bewusst zu werden. „Wir können hier Strategien und Techniken entwickeln", sagt Thilo Korek. Dass diese Hilfen tatsächlich funktionieren, hätten die Rückmeldungen nach den vorangegangenen drei Kursen gezeigt, ergänzt Barbara Hermanns: „Es haben eigentlich alle festgestellt, dass sich die Bindung zu den Kindern verbessert hat." Eine Rechtsberatung könne im Rahmen des Kurses allerdings nicht angeboten werden – und auch keine Therapie.

Die Kurse starten am 17. April (vormittags) und 20. April (abends) und kosten 60 Euro pro Teilnehmer/in. Interessierte Eltern können sich in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung anmelden, Telefon 05121 167540, E-Mail dw.hildesheim@evlka.de

Friedhofsverwaltung zentral erreichbar

(r) Die Friedhofsverwaltung der Stadt ist ab sofort an einer zentralen Stelle erreichbar: Die Ansprechpartner für die städtischen Friedhöfe (Nordfriedhof, Südfriedhof, Drispenstedt und Himmelsthür) sind ab sofort im Rathaus, Markt 3, Zimmer C 320 und C321, zu finden. Zuständig für alle Belange der vier städtischen Friedhöfe sind Stefan Meyer, Telefon 05121 301-3631, und Evelyn Heins, Telefon 05121 301-3630. Per Fax kann man sich unter 05121 301-3511, per E-Mail unter Gruenflaechen@stadt-hildesheim.de an die Friedhofsverwaltung wenden.

Über das Leben hinaus

Das gesetzliche Sterbegeld wurde abgeschafft. Sorgen Sie vor – mit einer LVM-Sterbegeldversicherung.

- Keine Gesundheitsfragen
- Sofortiger Schutz bei Unfalltod
- Abschluss bis zum Alter von 68 (m)/69 (w) Jahren möglich

Wir beraten Sie gern:
LVM-Servicebüro
Volker-Martin Wobbe
Hansering 112
31141 Hildesheim
Telefon (05121) 13 31 50
info@wobbe.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Über die körperliche Züchtigung

(ert) Während der letzten Fortbildungsveranstaltung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Schulmuseums am 13. März sprach Friedemann Hoppmann im Hofcafé in der Domäne Marienburg über Entwicklung und Wandlung der Züchtigung in der Erziehung.

Ausgehend von einem nicht näher definierten Gewohnheitsrecht, das sich irgendwann in weit zurückliegender geschichtlicher Zeit nicht nur in Deutschland herausgebildet hatte und schon im Alten Testament und in Luthers Schriften benannt wird, war das Menschenbild jener Zeiten durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich bei Kindern noch nicht um „Menschen", sondern zunächst noch um „werdende Menschen" handelte, denen der „Wille gebeugt" werden müsse. In Preußen kam es 1794 und in der Provinz Hannover 1866 durch eine Order zu einer Wende und einem Umdenken. Man stellte das eigene gewohnheitsrechtliche Denken in Frage, und aus dem „werdenden Menschen" wurde die „Persönlichkeit, die es zu entwickeln galt". Als solche fand sie Eingang in den Bildungsauftrag, Paragraph 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes.

Die körperliche Züchtigung als pädagogische Disziplinierungsmaßnahme hielt sich jedoch lange. Sie leitete ihre Legitimität vom Bürgerlichen Gesetzbuch ab, das die alleinige Erziehungsgewalt bei den Eltern sah. Überantworteten die Eltern für die Dauer des Unterrichts ihre Kinder der Schule, so ging für diese Zeit das Erziehungs- und Züchtigungsrecht auf die Schule beziehungsweise die Lehrer über. Noch 1954 wurde dies amtlich festgeschrieben und im Erlass von 1974 zur Bewältigung von extremen Fällen zur Aufrechterhaltung von Disziplin und Ordnung versteckt beibehalten. Es war jedoch im 19. und 20. Jahrhundert zu viel und zu grundlos geschlagen worden, und vor allem widersprach die Züchtigung dem Gedanken des Artikel 1 des Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar." Im Jahre 2000 wurde das Züchtigungsrecht ohne Ausnahme abgeschafft.

Itzumer Bürgertreff
Heinrich-Engelke-Halle

Itzumer Bürgerhaus e.V. ITZUM

Veranstaltungen im April

Montag: **Gymnastik für Ältere**, 10–10.45 Uhr mit Renate Gebensleben, Tel.: 05121 860887
Mal- und Zeichenatelier für Kinder, 15.30 bis 17.30 Uhr mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 131090
American Linedance Tanzkurs, 18.30 bis 21.30 Uhr mit Silvia von Wilcke, Tel. 05121 83137

Dienstag: **Gitarrenkurs**, 16.30–17.15 Uhr
Flötenkurs, 17.15–18 Uhr
Mirle Köhler, Fabi, Tel. 05121 131090

Mittwoch: **Mut zum Zeichnen und Malen**, 9.30–12.30 Uhr
Mal- und Zeichenatelier für Kinder, 15 bis 17 Uhr, beides mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 131090
Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König am 25. April, 17–18 Uhr
Modern Linedance Hildesheim, 19.30 bis 21.30 Uhr mit Grazyna Habermann Tel. 05121 9820201
Chorprobe der Männerchor-Gemeinschaft, 19.15–21.15 Uhr, Kontakt: Gerhard Steinberg, Tel. 05064 7119

Donnerstag: **Seniorennachmittag,** 15 Uhr, Heidelore Baacke

Freitag: **English Conversation,** 17.30–19 Uhr
Rückfragen bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725
Tipp-Kicker, 19–21 Uhr

An jedem ersten Donnerstag, 19–21 Uhr, Spielabend mit Karten, Brett- und Würfelspielen für jedermann. Kontakte bei Horst Schulz, Tel. 05121 82709

An jedem letzten Donnerstag ab 19 Uhr Monatstreffen des Bürgerhausvereins.
Interessierte „Neugierige" sind herzlich willkommen.

Kontaktadresse: Berndt Seiler, Amalie-Sieveking-Str. 7 A, Tel.: 05121 860319

Internet: http://www.itzumer-buergerhaus.de

Gartenaktionstag im AWO-Kindergarten

(ba) Überall wird zum Ende des Winters, wenn der Frühling mit freundlichem Wetter, den ersten blühenden Pflanzen und dem ersten Grün an den Sträuchern seine Boten aussendet, in den Gärten zu arbeiten angefangen.

Überall wurde fleißig geputzt, und auch die Kleinsten halfen mit. (Foto: ba)

So war das auch in der AWO-Kindertagesstätte am Sonnabend, 17. März. Die Erzieherinnen hatten zum Gartenaktionstag eingeladen. Da befreiten viele Eltern zusammen mit ihren Kindern, die auch mit Besen und Schaufeln eingriffen, den Platz unter den Büschen von liegengebliebenem Laub und anderen Resten der vergangenen Herbst- und Winterzeit. Es wurden Spielplätze und Wege gesäubert, so dass bald wieder draußen gespielt werden kann.

„Das Netz"

Das Netz Auf der Höhe e. V.
Stadtteiltreff in der Klemmbutze
Stralsunder Straße 2, zwei Eingänge!

Termine im April:

11.	**18–20 Uhr: Sprechstunde des Ortsbürgermeisters Stefan Gerlach**
11.	**18-19 Uhr Anlaufstelle „Nachbarn helfen Nachbarn"**
10.	**14-17 Uhr AWO-Mitgliedertreff**
13./20./27.	**15–18 Uhr: Ausgabe von ZAH-Abfallsäcken**
21.	**Familienflohmarkt Marienburger Platz**

Kontaktadresse: Hans-Jürgen Bierwirth, Tel. 05121 77375

Halt und Orientierung beim Trauern

(r) Für Lehrer und Schüler ist es eine schreckliche Vorstellung: Von einem Tag auf den anderen fehlt ein Mitglied der Klasse, weil es einem Unfall zum Opfer fiel oder sich das Leben nahm.

Initiatorin Anna-Christina Petermann (2. v. r.) mit einem Musterexemplar ihres Trauerkoffers und einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops, Melanie Rokahr, Holger Sasse, Silke Hainke, Sonja von Graevemeyer (Foto: r)

Mit der dann folgenden Trauer umzugehen, ist eine Herausforderung nicht nur für die Lehrkräfte. Auch die Kinder oder Jugendlichen brauchen Anleitung und ein Ventil. Halt und Orientierung bieten in solchen Fällen so genannte „Trauerkoffer". In ihnen findet sich Material, um der Trauer um ein Klassen- oder Schulmitglied Raum zu geben.

Dieses bestehende Konzept nahm Anna-Christina Petermann, die derzeit an die Uni Hildesheim promoviert, als Basis für eine Weiterentwicklung. Im Rahmen ihrer Masterarbeit am Institut für Religionswissenschaften durchleuchtete sie die Seelsorge an Schulen. Daraus entstand auch ein Schaubild, das den Schulen zeigt, wie sie organisatorisch bei Todesfällen in der Einrichtung vorgehen sollten. Zu dieser organisatorischen Komponente entwickelte Petermann dann auch eine inhaltliche: einen speziellen „Trauerkoffer", der den Beratern und Seelsorgern an den Schulen als Leitfaden für die Trauerarbeit dienen soll. Die Universitätsgesellschaft zeichnete Petermann dafür mit einem Förderpreis aus.

Zusammen mit Peter Noß-Kolbe, dem Beauftragten für Kirche und Schule im Sprengel Hildesheim-Göttingen, Ingrid Illig und Jutta Sydow, Fachberaterinnen für Religion der Landesschulbehörde und Matthias Günther, dem Berufsschulpastor in Alfeld, reifte die Idee zu einem Workshop heran, der Schulen die Möglichkeit bieten sollte, sich über diese Trauerkoffer zu informieren und selbst ein Exemplar zusammenzustellen. Finanziell von der evangelischen Landeskirche Hannovers und dem Bistum Hildesheim gefördert, fand der Workshop nun in der Lukas-Gemeinde in Ochtersum statt. „Wir waren total überrascht von dem Zulauf", sagt Anna-Christina Petermann. Lehrende von 30 Schulen zwischen Gifhorn und dem Landkreis Hameln-Pyrmont kamen nach Hildesheim. Peter Noß-Kolbe ergänzt: „Das Thema scheint einen Nerv zu treffen. Schulen, die sich damit auseinandersetzen, gewinnen Sicherheit im Umgang mit solchen schwierigen Situationen."

Der von Petermann entwickelte Koffer unterscheidet sich von denen, die schon im Umlauf sind, durch seine didaktische Ausrichtung. „Ich wollte ganz bewusst mehr drin haben als nur ein Tuch, ein Kreuz und eine Kerze", überspitzt die Doktorandin die Basis ihres Ansatzes. Stattdessen solle der Koffer „eine Entlastung für die Lehrer sein, ihnen eine inhaltliche Anleitung bieten, die Kinder mit persönlichen Angeboten direkt ansprechen, ihnen die Möglichkeit geben, sich mit dem Verlust auseinanderzusetzen und damit einen Rahmen für eine gelungene Trauerarbeit bieten".

In der umfangreichen Ausstattung finden sich nicht nur Kreuz, Kerze, Liederbuch und ähnliches, sondern auch Informationsmaterial zum Thema Tod im Allgemeinen, zum Beispiel eine DVD aus der Reihe „Willi will's wissen". Darüber hinaus hat die Trauerkoffer-Pionierin auch einen Ablauf von Unterrichtsstunden für die verschiedenen Stufen des Trauerns entwickelt.

Die Teilnehmer des Workshops waren mit Feuereifer bei der Sache und setzten die im Theorieteil gewonnenen Erkenntnisse beim Bestücken ihres individuellen Koffers in die Tat um. Am Ende blieb nur ein Wunsch offen: „Jede Schule sollte so einen Koffer haben." Peter Noß-Kolbe ist optimistisch: „Bei entsprechender Nachfrage kann das Angebot wiederholt werden."

Bestattungskultur: Wir sprechen darüber!

(r/or) Am 21. April, von 10 bis 18 Uhr, laden die Firma Süßmann-Bestattungen zusammen mit der Steinwerkstatt Klaus Meisner und Blumenkunst Sibylla Braukmann-Busche zu einem Informationstag im Bestattungshaus Süßmann, Goschenstraße 51, ein.

Die Besucher haben die Möglichkeit, sich über Grabsteine, Friedhofsblumen und Fragen rund um Beerdigung und Vorsorge zu informieren. Der Steinmetzbetrieb Meisner zeigt vor Ort, wie aus einem Steinblock das Hildesheimer Wappen herausgearbeitet wird.

Weiter werden Skulpturen des Hildesheimer Künstlers Marc Bertram und Bilder von Elmar Busche ausgestellt.

Um 12 Uhr schließt sich ein Vortrag von Rechtsanwalt und Notar Dr. Hans-Heinrich Winte – Kanzlei Seppelt & Müller – an. Das Thema: Vorsorgevollmacht, Testament und Patientenverfügung. Um 14 Uhr stellt der Hildesheimer Hospiz-Verein „Geborgen bis zuletzt e. V." seine Arbeit vor. Ehrenamtliche berichten über ihre Tätigkeit.

Die Familien Süßmann, Meisner und Braukmann freuen sich auf interessante Gespräche in Zeiten des Wandels der Bestattungskultur.

Wie erkennen Sie eine gute Maklerin?

- braune Augen
- 166 cm groß
- Schuhgröße 39
- top ausgebildet
- nachweisliche Verkaufserfolge
- zufriedene Kunden
- erstellt kostenlose Verkaufswertberechnungen
- berät in allen Fragen rund um die Immobilie
- arbeitet bei RE/MAX Hildesheim
- heißt **Christina Hartmann**

Wollen auch Sie Ihre Immobilie verkaufen und nicht nur anbieten?

Tel.: 05121 2812997

ivd remax-hartmann.de RE/MAX

Monika Otto

staatl. gepr. med. Fußpflegerin
Probleme mit den Füßen
eingewachsene Nägel
Hühneraugen Hornhaut
Hausbesuche
Blauer Kamp 54
31141 Hildesheim
☎05121 - 860270

Das Jugendamt: So ist es wirklich

(r) Am Mittwoch, 21. März, lud die Don-Bosco-Schule zum Eltern-Lehrer-Forum ein. Es ging um die Frage „Was macht eigentlich das Jugendamt?“

Alle kennen sie, die Supernanny, die in „Problemfamilien“ reinschnuppert und für einige Tage das Familienleben beobachtet. Durch scheinbar klare und schnelle Erziehungshilfen hilft die Supernanny im Fernsehen jede Woche aufs Neue einer Familie in Ausnahmesituation.

Gerade durch Medien und durch spektakuläre Fehler in einigen Jugendämtern – man denke an den Fall der elfjährigen Chantal in Hamburg – wird das Bild des Jugendamts in ein irreführendes Licht gerückt.

Der Informationsabend der Don-Bosco-Schule diente dazu, die vielfältigen Problemstellungen und Aufgabenbereiche des Jugendamtes zu veranschaulichen. Es wurde klar, dass sämtliche Schritte, die zum Beispiel im Bereich der Erziehungshilfe gegangen werden, immer sorgfältig besprochen und entschieden und mit großem Zeitaufwand umgesetzt werden. Wirksame Maßnahmen erstrecken sich oft über mindestens zwei Jahre.

Fachbereichsleiter Dittrich und seine Kolleginnen aus dem Sozialen Dienst des Jugendamtes machten klar, wie einzelne Problemlagen sorgfältig nach genauem Fahrplan beraten werden und oft auch mit der Kompetenz von Fachleuten aus anderen Bereichen ergänzt und entschieden werden.

Scheinbar nehmen die Probleme in Familienverbänden immer mehr zu. Obwohl Kinder heute meistens Wunschkinder sind, so Dittrich, ist die Zahl der Inobhutnahmen durch das Jugendamt in den letzten vier Jahren drastisch gestiegen. Das hat auch mit erhöhter Sensibilität der Umwelt für Vernachlässigung oder unpädagogischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu tun.

Nach einem informationsreichen Abend schloss der Referent mit einer Weisheit der berühmten Schriftstellerin Astrid Lindgren. „Man kann in Kinder nichts hineinprügeln, aber vieles herausstreicheln.“

Junge Forscher besuchen Rathaus

(r) Elf Mädchen und Jungen konnten sich bei dem Wettbewerb „Jugend forscht“ im Bereich „Schüler experimentieren“ mit ihren Projekten durchsetzen.

Hierfür wurden die Schüler im Alter zwischen 11 und 14 Jahren von Oberbürgermeister Kurt Machens zu einem Schnuppertag in die Stadtverwaltung eingeladen. Kurt Machens ließ es sich nicht nehmen, die jungen Leute selber zu empfangen.

Nach der Begrüßung und Einweisung in die Abläufe und Räumlichkeiten des Rathauses besuchte die Gruppe die Berufsfeuerwehr. Dort bekamen sie einen Einblick in den Tagesablauf der Feuerwehrmänner und konnten sich die Technik ansehen. *(Foto: r)*

Fehlt AUF DER HÖHE am 4.Mai, schafft 82124 sie schnell herbei.

Wie mein Dackel das sieht...

Also, manchmal sind Hunde doch nicht die besseren Menschen. Wenn ich Herrchen ausführe, gehe ich manchmal gedankenverloren an einem Grundstück vorbei, das ich eigentlich lieber meide. Das Grundstück sieht aus wie eine Weide. Am äußeren hinteren Ende steht eine Holzhütte, die nicht von gehobenem Lebensstandard zeugt. Das Grundstück ist von einem Zaun und einer Hecke umgeben, und darin laufen drei Hunde umher. Sie sind allesamt größer, bestimmt dreimal so hoch wie ich.

Aber die Größe stört mich nicht.

Wenn ich einen Hund mag, springe ich auch schon mal so hoch ich kann, nur um seine Schnauze zu erreichen und ihm mit meiner Zunge voller Sympathie eins über die Nase zu wischen.

Aber bei diesen Hunden täte ich das nie. Richtig Angst machen sie mir. Sobald sie mich sehen, stürzen alle drei auf den Zaun zu und bellen und knurren und jaulen und stacheln sich gegenseitig zu immer größerer Angriffslust an. Wenn sie nicht durch den Zaun durch und auf mich drauf können, werden sie so wütend, dass sie sich auf einen aus ihrem Rudel stürzen. Der ist dann plötzlich gar nicht mehr aggressiv, sondern versucht seinerseits, vor Angst und Schmerzen laut aufjaulend und quiekend den Beißattacken seiner „Freunde“ zu entgehen. Dann tut er mir leid, aber ich bin heilfroh, wenn ich an diesem Grundstück vorbei bin und die Chaoten nicht durch oder über den Zaun konnten. Ich wage mir gar nicht vorzustellen, dass sie es eines Tages doch schaffen könnten und dann vielleicht mich, einen Menschen oder gar ein kleines Kind angreifen.

In tiefer Sorge

Ihre Ici

„Die nächste AUF DER HÖHE erscheint Freitag, 4. Mai. Schicken Sie Ihre Beiträge bis zum 27. April an Günter Baacke, Ludwig-Erhard-Ring 59, E-Mail: info@adhoehe.de”

PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE
ANDREA HEINRICH
Amalie-Sieveking-Str. 48
31141 Hildesheim OT Itzum
Telefon: 0 51 21/755 50 43
Telefax: 0 51 21/755 50 44
kontakt@ergotherapiepraxis-heinrich.de
www.ergotherapiepraxis-heinrich.de
Termine nach Vereinbarung
Anmeldung von 8:00 bis 18:00 Uhr

„Was nicht im Schulbuch steht“

(ert) Unter der Überschrift „Was nicht im Schulbuch steht“ verfolgt die Stiftung Schulmuseum der Universität Hildesheim im Rahmen ihrer Wechselausstellungen ein Präsentationsprojekt, das sich zunächst auf den 1. Weltkrieg bezieht.

Am Samstag, 10. März, wurde die Sonderausstellung im Schulmuseum in der Domäne Marienburg eröffnet durch einen Bildvortrag von Dr. Otto May und einer Einführung in die Eintragungen einer Schulchronik durch Dr. Malte Ewert.

Mit „Schulbuch“ ist im engeren Sinne das Lese- und Geschichtsbuch gemeint. In der Regel stehen im Geschichtsbuch zu den zwei Weltkriegen Ausführungen zu Ursache, Anlass und Verlauf der Kriege vor allem als Schlachtenfolge an allen Fronten. Die Auskunft des Schulbuches ist vor allem Schlachtengeschichte. Abgeschottet bleibt dabei die „Heimatfront“, das heißt, wie hat der Krieg den Alltag der Menschen fern der Kämpfe an den Fronten bestimmt beziehungsweise wie hat die Heimat den Krieg wahrgenommen und miterlebt.

Die Sonderausstellung des Schulmuseums beschränkt sich auf zwei Übermittlungsebenen. Die eine betrifft die Möglichkeit, über Bild- und Motivpostkarten uns auf andere heimatbezogene Weise dem Kriegsgeschehen zu nähern. Die andere macht es möglich, den Krieg aus der Schulsicht durch den Blick in die Schulchroniken zu beleuchten. Für beide Sichtweisen hält das Schulmuseum je einen Kommentarband in der Schriftenreihe bereit. In Band 17 präsentiert Dr. Otto May unter dem Titel: „Hildesheimer Feldpost aus dem Ersten Weltkrieg“ aus seiner Bildkartensammlung auf 24 Seiten Bildmotivkarten, die im Rahmen der Hildesheimer Feldpost die Vorstellungen von Krieg aus Frontsicht verdeutlichen. Für die andere Seite gibt im Band 22 Dr. Malte Ewert unter dem Titel „Der Erste Weltkrieg in der Schulchronik“ Einblick in die Auswirkungen des Krieges im Unterrichts- und Schulleben. Beide Sichtweisen vermitteln uns Wissen über den Ersten Weltkrieg, wie es nicht im Schulbuch steht. Von besonderer Bedeutung waren die Motiv- oder Ansichtskarten für die Daheimgebliebenen, die sich durch sie ein Bild von der Realität an der Front machen konnten. Erstaunlich war, wie zuverlässig der Postkartenverkehr als Feldpost funktionierte, trotz Truppenverlagerungen, Standortwechsel und laufender Kriegsbehinderungen. Per „Bildpost“ wurde die Heimat über die Frontbewegungen gut unterrichtet, denn mehr als die Hälfte des Postverkehrs war durch Bildpostkarten bewältigt worden. Das Interesse an solchen Kriegsbildern stieg, je mehr die Bilder von jenen Einheiten berichteten, deren Herkunftsgarnison unmittelbar aus der Heimat stammte. Für Hildesheim war dies das Heimatregiment 79. Ihre Frontbewegungen waren, wie Dr. Otto May feststellen konnte, gut im Bild nachzuvollziehen. Er verfolgt in seinem Band „Hildesheimer Feldpost aus dem Ersten Weltkrieg“, (Band 17) das Hildesheimer Regiment 79 von 1914 bis zu den Abwehrkämpfen von 1918 und dem schließlich folgenden Waffenstillstand und präsentiert die Einsatzorte des Regiments im Bild und damit eine Kriegswirklichkeit, wie sie nicht im Geschichtsbuch steht!

Eine andere Quelle, die uns die Kriegswirklichkeit 1914–1918 vor Augen führen kann, sind die Eintragungen in den Schulchroniken. Ihre Ausführungen können uns zeigen, wie der Krieg in das Schul- und Gemeindeleben eingegriffen hat und welche Ereignisse und Veranstaltungen die Schule inszeniert hat, um Schüler und Bürger am Krieg zu „beteiligen“. Wir lesen in den Chroniken von einer Vielzahl von Sammelaktionen und so genannten „Liebeswerken“: Brombeer-, Weißdorn-, Brennessel-, Hagebuttensammlungen, Ähren-, Bucheckern-, Eichelleseaktionen, Sammlungen von Altpapier, von Knochen und Haaren, von Obstkernen bis zum Laub, von Einsätzen auf den Kartoffeläckern und bei der Rübenernte, ganz zu schweigen von den Hilfsdiensten von Lehrern und Schülern beim Werben für Kriegsanleihen.

(Fotos: Schulmuseum)

SPEZIAL COUPON
10% Rabatt* auf Ihren nächsten Einkauf
*auf den jeweiligen in der Apotheke gültigen Preis; pro Person und Einkauf; nur auf nicht verschreibungspflichtige Produkte; nicht auf Bücher, andere preisgebundene Artikel und Bestellungen; nicht mit anderen Angebots- bzw. Rabattaktionen kombinierbar; Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen; gültig bis 30.06.2012
Hanse Apotheke
Apotheker Daniel A. Eicke
Hansering 108, 31141 Hildesheim
Tel.: 05121/85924
apogen Ihre Apotheken. Immer nah.
www.apogen.de

Ulrike Brandenburg
PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS
Neben unserer klassischen Physiotherapie bieten wir Ihnen alternative Therapien und Techniken an, z.B. Shiatsu, Fußreflexzonenmassage, Autogenes Training und vieles mehr.
Unsere aktuellen Kurs-Angebote finden Sie hier:
www.brandenburg-physiotherapie.de
In der Schratwanne 55 · 31141 Hildesheim
Tel. 0 51 21 – 8 45 45 · www.brandenburg-physiotherapie.de
Mo-Do: 7.00 – 20.00 Uhr · Fr: 7.00 – 19.00 Uhr · Sa: 9.00 – 15.00 Uhr · Termine n. Absprache

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

			1	4	9	6		5
					6	8		4
	1		7		8			
2	6		8				9	
5	7			9	2	4		3
8			4	1	5			
9			5		1		3	6
1	5	3						
6	2	8	9	3	4	1	5	

Sudoku 2 (schwer)

	7			9	4		2	6
5								
	9			1				
					8			1
			2			3	5	
	1				7			9
2					3	1		
	4	7						
		3		5			6	

Lösungen aus ADH 03/2012:

Sudoku 1 (leicht)

4	7	3	2	6	8	1	9	5
1	5	9	7	4	3	6	8	2
2	6	8	9	1	5	3	4	7
7	8	2	5	9	6	4	1	3
6	4	1	3	8	7	5	2	9
9	3	5	4	2	1	7	6	8
5	1	6	8	7	9	2	3	4
3	9	4	1	5	2	8	7	6
8	2	7	6	3	4	9	5	1

Sudoku 2 (schwer)

3	7	5	1	6	2	8	9	4
2	8	4	9	5	7	6	1	3
1	9	6	3	8	4	5	2	7
6	4	1	7	9	5	3	8	2
7	3	8	2	4	1	9	5	6
5	2	9	6	3	8	4	7	1
8	5	2	4	1	6	7	3	9
4	1	3	5	7	9	2	6	8
9	6	7	8	2	3	1	4	5

Kinderstimmen auf dem Marienburger Platz

(bc) Am 9. März wunderten sich die Marktbesucher auf dem Marienburger Platz – zarter Gesang schwebte unter dem großen Glasdach und um die Marktstände. Wenn man sich der Wiese vor der Universität näherte, sah man den Grund.

Die Kinder der Klasse 4 a mit ihrer Lehrerin Gabriele Kulick singen vor der Universität (Foto: r)

Die Klasse 4a der Grundschule auf der Höhe hatte sich mit ihrer Lehrerin Gabriele Kulick dort versammelt, um für das Hildesheimer Tierheim Spenden einzusammeln. Begleitet von Blockflöten und Akkordeon ließen sie ihre frischen Stimmen erschallen. „Die Gedanken sind frei“ und andere Lieder wurden vorgetragen. Soviel Einsatz wurde reichlich belohnt, die einkaufenden Erwachsenen ließen sich nicht lumpen und füllten fleißig die Spendendose. Friseurmeister Wolfgang Frohns hatte glücklicherweise einen Fotoapparat zur Hand, so dass die fröhliche Kindergruppe im Bild festgehalten werden konnte.

Antonia im April

(r) Im April sendet die Redaktion Antonia von Radio Tonkuhle am 1., 9 Uhr: Die Wilde Hilde, Fraueninformationen, am 7., 14 Uhr: Melodie und Rhythmus, aktuell, zeitlos & international, am 8., 9.30 Uhr: Frauen, die sich trauen, Ina-Maria Heidmann, am 8., 12 Uhr: Zeitreise mit P. S., 9., 15 Uhr: Kopfsalat, das Magazin vom Hausfrauenbund, am 13., 15 Uhr: Ohrensessel, Musik von Hans Albers bis Frank Zappa, am 15., 9.30 Uhr: Antonias Musikfrühstück, Marvin Gaye, am 15., 12 Uhr: Antonia, Bücher, am 22.,12–14 Uhr: Zusammengewürfelt, bunte Frauenthemen, am 23., 9.30 Uhr: Frauen, die sich trauen, Cosima Wagner, am 23., 20 Uhr: Gitterton, die Sendung aus der JVA Vechta Abteilung Hildesheim.

Impressum
Herausgeber: Auf der Höhe e. V.
E-Mail: info@adhoehe.de • Internet: www.adhoehe.de
Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hartmut Häger (tH), Zedernweg 5, 31141 Hildesheim
Anzeigenredaktion: Otto Malcher (or), Nettelbeckstraße 10, 31141 Hildesheim
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba), Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc), Dr. Malte Ewert (ert), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf), Carsten Hellemann (ch), Konrad Kling (kk), Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Werner Rünker (wer), Horst Schulz (hsch).
Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.
Druck: Druckhaus Köhler, Siemensstraße 1, 31177 Harsum
Verteilung: Hildesheimer Verteilerorganisation GmbH, Junkersstr. 9, 31137 Hildesheim • Auflage: 9.200

Südstadt-SPD bestätigt Vorstand und zieht positive Bilanz

(tH) Die gut besuchte Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Marienburger Höhe/Itzum bestätigte mit großer Geschlossenheit den Vorstand.

Tendenz aufsteigend. Von links nach rechts: Stefan Gerlach, Konrad Kling, Beate König, Wilfried Kretschmer, Arne Hillberg, Hartmut Häger, Renate Gebensleben und Hans-Jürgen Bierwirth (Foto: hsch)

Der Vorsitzende, Hartmut Häger, die Ortsbürgermeister Beate König und Stefan Gerlach sowie die Ratsherren Wilfried Kretschmer und Detlef Hansen zogen in ihren Berichten eine überwiegend positive Bilanz.

Stellvertreter Hägers sind Anja Paxmann-Popp und Wilfried Kretschmer, Stefan Gerlach bleibt Schriftführer, Konrad Kling ist weiterhin Kassierer. Als weitere Mitglieder wählte die Versammlung Hans-Jürgen Bierwirth, Renate Gebensleben, Arne Hilberg, Beate König, Holger Popp und Regina Stolte. Bierwirth vertritt den Ortsverein im Stadtverbandsvorstand.

Schwerpunkt der politischen Arbeit war im vergangenen Jahr die Kommunalwahl, bei der im Gebiet des Ortsvereins erstmals zwei Ortsräte gewählt wurden. Sowohl in der Ortschaft Marienburger Höhe/Galgenberg wie in Itzum-Marienburg erzielte die SPD mit 6 beziehungsweise 8,8 Prozent Abstand zur CDU das jeweils beste Ergebnis. In beiden Ortsräten stellt sie den Ortsbürgermeister. Auch im Kreistag schnitt die SPD im Wahlbereich H – wenn auch nur geringfügig – besser ab als die Mitbewerber. Allein im Stadtrat blieb die SPD 5 Prozent hinter der CDU zurück, wobei die SPD auf der Marienburger Höhe und in Itzum-Marienburg die Nase vorn hatte, in Ochtersum aber mit großem Abstand unterlag.

Als Hauptproblem bezeichnete Häger die Rückgewinnung der Nichtwähler, deren Anteil im Wahlbereich im Durchschnitt 50,8 Prozent betrug, zwischen der Marienburger Höhe (55,2%) und Itzum (46,6%) aber stark schwankte. Es müsse gelingen zu zeigen, dass politisches Engagement in politischen Parteien tatsächlich etwas bewirke, meinte Häger. So habe sich der Parteitag im Dezember 2011 zwei Beschlüsse des Ortsvereins zu eigen gemacht. Das Verbot der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern in der Bildungspolitik soll fallen, die Alterssicherung so gestaltet werden, dass sie vor Altersarmut schützt.

Auch auf lokaler Ebene war der Ortsverein mit der Einführung des von ihm geforderten Ortsrats Marienburger Höhe/Galgenberg erfolgreich. Wie beschlossen, wird es im Stadtteil mit dem Umzug der Oskar-Schindler-Gesamtschule zur Bromberger Straße auch weiterhin ein Sekundarbereichs-Angebot geben. Der Arbeitskreis Öffentlicher Personennahverkehr konnte ebenfalls einzelne Verbesserungen erzielen und wird weiterarbeiten.

Detlef Hansen und Wilfried Kretschmer berichteten über einen gelungenen Start der neuen SPD-geführten Ratsmehrheit. Sie stelle sich der Verantwortung, die aus dem Finanzvertrag mit dem Landkreis und dem Zukunftsvertrag mit dem Land erwachse und habe sowohl die Entwicklung der Einnahme- als auch der Ausgabeseite im Blick. Dass der Weg steinig ist, habe die Erhöhung der Kita-Gebühren gezeigt und – wie die Kritik aus der Versammlung zeigte – die drastische Erhöhung der Hundesteuer. Hartmut Häger sagte zu, dass der Ortsverein seine Mitglieder an der weiteren Entwicklung beteiligen werde. Das Einsparziel stehe aber nicht mehr zur Debatte.

Beate König und Stefan Gerlach bestätigten auch für ihre Ebenen die gute Zusammenarbeit zwischen Rot und Grün, aber im Wesentlichen auch insgesamt parteiübergreifend. Auf der Marienburger Höhe sei die CDU allerdings nur selten vollzählig präsent, so dass der Beginn dort etwas holprig verlaufe. Gleichwohl habe der neue Ortsrat schon Zeichen gesetzt: Mit der Umbenennung des Kinder- und Jugendzentrums Klemmbutze in Stadtteilzentrum drücke man die erweiterte Nutzung als Mehrgenerationentreff aus, und mit seinen Ortsratsmitteln habe man den Trimm-Pfad bezuschusst. Geplant sei eine Homepage und ein Stadtteilfest, wahrscheinlich auf der „Bratpfanne“ am Galgenberg. In Itzum setzt sich der Ortsrat für den Erhalt der AWO-Kindertagesstätte ein. Beide Ortsräte rufen zur Beteiligung am Stadtteil-Frühjahrsputz auf, der am Samstag, 17. März, um 10 Uhr vor der Klemmbutze beziehungsweise der Heinrich-Engelke-Halle beginnt und etwa zwei Stunden dauert. Anschließend laden beide Ortsräte zu einem kleinen Imbiss ein.

Als Unterbezirksdelegierte wählte die Versammlung Hartmut Häger, Regina Stolte, Detlef Hansen, Renate Gebensleben, Stefan Gerlach, Dirk Schröder und Beate König. Stadtverbandsdelegierte sind Hartmut Häger, Detlef Hansen, Wilfried Kretschmer, Dirk Schröder, Stefan Gerlach, Thomas Kulenkampff, Horst Schulz, Berndt Seiler, Renate Gebensleben, Beate König, Regina Stolte, Vera Münch und Marion Hillberg.

100 Tage Ortsrat: SPD zieht Bilanz

(r) Über hundert Tage Ortsratsarbeit informierte der SPD-Ortsverein Marienburger Höhe/Itzum am 13. März bei einer Stadtteilversammlung im Clubhaus des Sportvereins MTV von 1848.

Ortsbürgermeisterin Beate König berichtete für Itzum und Ortsbürgermeister Stefan Gerlach für Marienburger Höhe/Galgenberg über die Arbeit in den ersten 100 Tagen.

Neben zahlreichen Terminen beschäftigte sich der Ortsrat Itzum mit dem Bau der neuen Mitte in Itzum und dem Fest zum 110-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Itzum. Wie seit vielen Jahren, beteiligte sich der Ortsrat Itzum an der Aktion „Saubere Stadt".

Die Zusammenarbeit im neuen Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg ist parteiübergreifend gut, betonte Stefan Gerlach. Die Sprechstunden des Ortsbürgermeisters werden bereits von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen, anwesend sind dabei nicht nur der Ortsbürgermeister, sondern immer auch weitere Ortsratsmitglieder aller Fraktionen. Besondere Schwerpunkte waren neben dem Haushalt 2012 die Aktion „Saubere Stadt" am 17. März und die derzeit schwierige Situation der Kindergärten in freier Trägerschaft.

Besonderes Augenmerk richtet der Ortsrat zur Zeit auf die Entwicklung beim Bau des Parkplatzes der Universität auf den Flächen des Sportvereins PSV Grün-Weiß und versucht die Interessen der Universität, der Anwohner und des PSV auszugleichen. Alle Beteiligten wünschen eine kostengünstige und pragmatische Lösung. Die vernünftigste Lösung wäre die Mitbenutzung des Parkplatzes, die auch vom PSV Grün-Weiß getragen wird. Laut Auskunft der Stadt sei dies jedoch aus rechtlichen Gründen nicht zulässig. Hier müsste eine Umwidmung der Flächen (gegebenenfalls durch Teilung des Grundstückes) erfolgen.

Verschiebung der Abfuhrtage (Bio- und Restabfall) durch Ostern

statt Montag	02.04.2012	auf Samstag	31.03.2012
statt Dienstag	03.04.2012	auf Montag	02.04.2012
statt Mittwoch	04.04.2012	auf Dienstag	03.04.2012
statt Donnerstag	05.04.2012	auf Mittwoch	04.04.2012
statt Freitag	06.04.2012	auf Donnerstag	05.04.2012
statt Montag	09.04.2012	auf Dienstag	10.04.2012
statt Dienstag	10.04.2012	auf Mittwoch	11.04.2012
statt Mittwoch	11.04.2012	auf Donnerstag	12.04.2012
statt Donnerstag	12.04.2012	auf Freitag	13.04.2012
statt Freitag	13.04.2012	auf Samstag	14.04.2012

Maifeiertag, Christi Himmelfahrt und Pfingsten

statt Dienstag	01.05.2012	auf Mittwoch	02.05.2012
statt Mittwoch	02.05.2012	auf Donnerstag	03.05.2012
statt Donnerstag	03.05.2012	auf Freitag	04.05.2012
statt Freitag	04.05.2012	auf Samstag	05.05.2012
statt Donnerstag	17.05.2012	auf Freitag	18.05.2012
statt Freitag	18.05.2012	auf Samstag	19.05.2012
statt Montag	28.05.2012	auf Dienstag	29.05.2012
statt Dienstag	29.05.2012	auf Mittwoch	30.05.2012
statt Mittwoch	30.05.2012	auf Donnerstag	31.05.2012
statt Donnerstag	31.05.2012	auf Freitag	01.06.2012
statt Freitag	01.06.2012	auf Smastag	02.06.2012

Am 8. Mai ist das Schadstoffmobil in Itzum und auf der Marienburger Höhe. Von 14 bis 15.30 Uhr am Landwehrweg in Itzum und von 16.30 bis 18 Uhr auf dem Parkplatz MTV 48. Weitere Termine finden Sie im Internet.

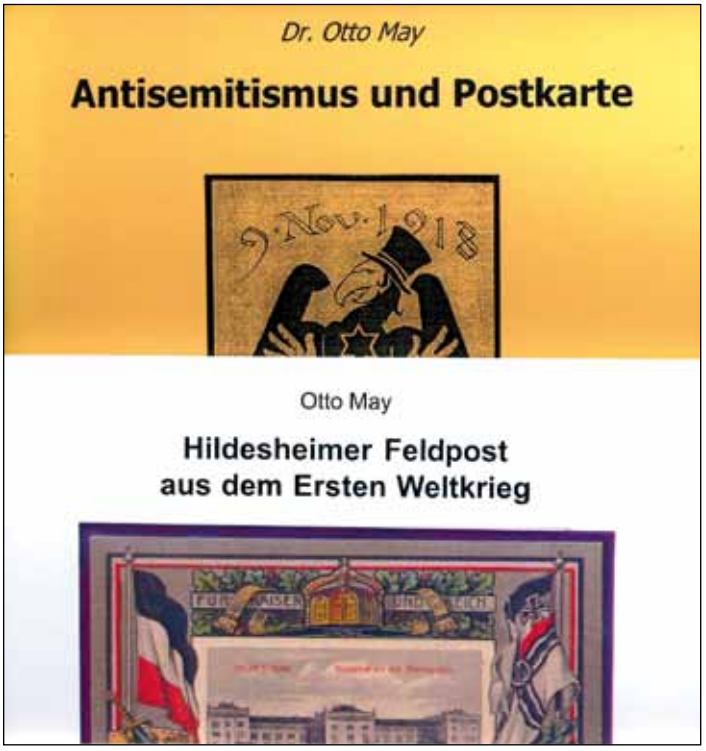
ZAH, Bahnhofsallee 36
31162 Bad Salzdetfurth

ZAH
ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT HILDESHEIM

www.zah-hildesheim.de

Entdeckung im Schulmuseum

(ert) Viel zu wenig Beachtung findet die inzwischen auf 22 Titel angewachsene Schriftenreihe des Schulmuseums.



Neben den Begleitheften zu Sonderausstellungen mit hervorragenden Reproduktionen von Postkarten finden sich darunter auch so spezielle Abhandlungen wie über den Antisemitismus, den missverstandenen Heine, Schiller auf Postkarten, Goethe und sein Werk, das Lutherbild im Spiegel der Postkarte, Emanzipation der Frau im Kaiserreich, die Schulchronik als Quelle historischer Bildungsforschung, die Schulchronik als Dorfchronik, unterwegs in und um Hildesheim, Zeitreise in die Schule der Kaiserzeit, Leierkasten und Bänkelsang, Königin Luise von Preußen, den Ersten Weltkrieg in der Schulchronik, Hildesheimer Feldpost aus dem Ersten Weltkrieg. – Der Kriegseinsatz des 79. Regiments aus Hildesheim oder Romantisierende Heldenverehrung.

Die Hefte können eine wertvolle Unterstützung sein für Lehrer bei der Unterrichtsvorbereitung, für Studenten bei der Anfertigung von Referaten und Prüfungsarbeiten, für an Einzelthemen interessierte Laien und für Personen, die einfach nur ein passendes, originelles Geschenk zu einem moderaten Preis für jedweden Anlass suchen.

SGM-Tennissparte errichtet Jugend- und Sozialfonds

(r) Der Tennisabteilung der Sportgemeinschaft Marienburger Höhe (SGM) ist zur Jahreswende eine beachtliche finanzielle Zuwendung gemacht worden mit der Maßgabe, diese für ausdrücklich gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Der Abteilungsvorstand hat hierauf die Errichtung eines Jugend- und Sozialfonds beschlossen. Der Abteilungsvorsitzende, Heinz Steffens, unterrichtete die gut besuchte Mitgliederversammlung am 27. Februar darüber. Durch den Errichtungsbeschluss wurden Richtlinien festgelegt, die zum Beispiel den Bestimmungszweck des Fonds, die Art und Weise der Mittelverwendung und ihren Nachweis regeln. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet worden und steht somit auch künftigen zweckgebundenen Spenden von Vereinsmitgliedern, Sponsoren oder anderen Dritten offen. Die Mittel des Fonds dürfen nicht zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs der Tennisabteilung genutzt werden.

Der Jugend- und Sozialfonds soll die Teilhabe der Kinder und Jugendlichen der Tennisabteilung an sämtlichen Sport- und Freizeitaktivitäten der Abteilung unterstützen. Aus dem Jugend- und Sozialfonds können unter andrem Trainingskostenzuschüsse gewährt werden, wenn Erziehungsberechtigte finanziell hierzu nicht allein in der Lage sind. Weiterhin können die Kosten der Kinder und Jugendlichen für die Teilnahme an Veranstaltungen des Vereins ganz oder teilweise übernommen werden, vor allem auch um das gemeinsame Vereinserleben aller Altersgruppen, also auch das zwischen den jungen und älteren Mitgliedern, zu fördern. Neben einer individuellen Zuwendung aus sozialen Gründen ist es auch möglich, Vereinsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche generell zu bezuschussen. Die Tennisabteilung fördert des Weiteren aus den Mitteln des Jugend- und Sozialfonds die Teilnahme an Trainingseinheiten des Niedersächsischen Tennisverbandes (NTV) auf regionaler Ebene (früher: Kreistraining).

Der vollständige Text des Errichtungsbeschlusses ist ins Internet eingestellt worden und kann dort eingesehen werden unter www.sgm69.de

Der Vorstand gab der Versammlung im Übrigen einen kurzen Bericht über das insgesamt erfolgreiche Tennisjahr 2011. Nach wie vor ist der Anteil Jugendlicher an der Mitgliederzahl mit fast 50 Prozent überdurchschnittlich hoch. 2012 wird die SGM mit sieben Mannschaften am Punktspielbetrieb der Region Hildesheim/Peine teilnehmen.

Heinz Steffens bedankte sich bei Friedhelm Flessner und Wolfgang Neumann, die nach 8- beziehungsweise 6-jähriger Tätigkeit als Kassenprüfer nun diese Aufgabe in jüngere Hände übergeben wollten. Der Vorsitzende hob hervor, er sei froh, dass sich immer wieder Mitglieder fänden, die bereit seien, sich aktiv einzubringen. Er habe in der Vergangenheit wie auch ganz aktuell für die anstehenden Wahlen, niemanden ausdrücklich überreden müssen, sich weiterhin oder neu für ein Ehrenamt zur Verfügung zu stellen. Bei den Vorstandswahlen wurden Christa Willkomm als 2. Vorsitzende und Renate Eiben als Beisitzerin in ihren Ämtern für weitere zwei Jahre bestätigt. Zu Kassenprüfern wurden Stephan McGrath und Zion Kobi gewählt.

Bürgerhaus lädt ein

(r) Der Itzumer Bürgerhausverein feiert sein zehnjähriges Bestehen. Am Freitag, 4. Mai, werden die Mitglieder, die Vertreter der Itzumer Vereine und Institutionen sowie die Förderer des Vereins zu einem gemütlichen Abend in die Räume des Bürgerhauses eingeladen und am Samstag, 5. Mai, alle Itzumerinnen und Itzumer zu einem Tag der Offenen Tür. Hier kann man sich zwischen 14 und 18 Uhr bei Kaffee und Kuchen über die Angebote des Vereins informieren und die Räumlichkeiten anschauen, die allen Itzumer Vereinen und Verbänden für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Ein buntes Beiprogramm wird die vier informativen Stunden auflockern. Nebenbei kann sich jeder über den Fortgang der Bauarbeiten am neuen Itzumer Stadtteilplatz informieren, denn hier geht es mittlerweile sichtbar voran.

Berndt Seiler

Schützen Sie Ihr Zuhause vor Elementargefahren!
Wir informieren Sie gerne.

VGH Vertretung
Björn Drebert
Hansering 110
31141 Hildesheim
Tel. 05121 2842422
Fax 05121 2841036
www.vgh.de/bjoern.drebert
bjoern.drebert@vgh.de
fair versichert
VGH
Finanzgruppe

FRISCH – WIE AUS DEM EI GEPELLT – OSTERN FEIERN!

Ihre Vollreinigung im Herzen der Marienburger Höhe
Marienburger Straße 95 D
31141 Hildesheim
Telefon 05121 85203
Öffnungszeiten:
Mo – Fr durchgehend 8.30 – 18 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr

Kicken in der Fußballschule Hannover 96

(r) Bei Sophia Bauch und Mick Lippert aus den Klassen 3a und 4b der Grundschule Ochtersum kribbelte schon die Vorfreude, wenn sie nur an eine voraussichtlich angenehmere Schule dachten – nämlich an das Hannover 96-Fußballcamp, das vom 21. bis 23. September auf dem Sportgelände von Eintracht Hildesheim stattfinden wird.

(von links) Reinhard Schnipkoweit (Eintracht), Jürgen Holletzek (Hannover 96) und Jörg Biethan (Volksbank Hildesheimer Börde) Sophia Bauch und Mick Lippert von der Grundschule Ochtersum. (Foto: r)

Es ist die bekannte Fußballschule der „Roten“ aus der Landeshauptstadt, für die sich Mädchen und Jungen im Alter von acht bis zwölf Jahren ab sofort bewerben können.

Die Volksbank Hildesheimer Börde tritt anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums als Sponsor auf. Ihr Vorstandsmitglied Jörg Biethan und Jürgen Holletzek, der Leiter der Fußballschule, erläuterten Einzelheiten zu den drei Erlebnistagen. Auf die Kids warten vier Trainingseinheiten à zwei Stunden. Holletzek: „Wir vermitteln kindgerechten Fußball, eine ganze Menge Spaß, aber auch Disziplin. Am Ende kommt jedes Kind als Sieger mit Urkunde und Pokal vom Trainingsplatz nach Hause.“ Der erfahrene Fußballlehrer legte großen Wert auf die Feststellung, dass dem Verein an den drei Tagen gerade die menschliche Seite sehr wichtig sei.

Nur durch den Einsatz der Volksbank Hildesheimer Börde war es gelungen, für 2012 überhaupt noch einen Termin zu bekommen. Er habe sich die Fußballschule bereits einmal hautnah angesehen, berichtete Jörg Biethan, und sei hellauf begeistert gewesen. Seine Bank unterstütze diese Aktion auch finanziell. Dass sie auf der Sportanlage von Eintracht Hildesheim stattfände, beruhe auf der Kooperation zwischen der Volksbank und dem Verein, ergänzte Biethan.

75 Mal wird Hannover 96 in diesem Jahr das Fußballcamp aufschlagen, von der Region Hannover über Sylt bis nach Boltenhagen an der Ostsee. Selbst für 2013 sind bereits 65 Veranstaltungen fest gebucht. Maximal 80 Kinder können an dem Camp teilnehmen. Sie werden exzellent betreut von bekannten ehemaligen Fußballgrößen wie Manfred Kaltz (Hamburger SV), Christian Schreier (Bayer Leverkusen), Christoph Babatz (Hannover 96) oder Nils Schlaudraff, einem Bruder des derzeitigen Bundesliga-Profis der „Roten“. Hinzu kommen wird ein Torwarttrainer. Geboten werden neben den umfangreichen Trainingseinheiten zwei Mittagsmahlzeiten, Getränke sowie jeweils ein Fußballschul-Trikot, ein Fußball und eine Eintrittskarte zu einem Heimspiel von Hannover 96. Übernachtungen sind nicht inbegriffen.

Die Teilnahme kostet regulär 99,96 Euro. Kunden der Volksbank Hildesheimer Börde und Mitglieder von Eintracht Hildesheim können ermäßigte Karten für 79,96 Euro erwerben. „Auch Mädchen sind herzlich willkommen“, sagte Jürgen Holletzek. Die Bank ist bereit, vier Plätze für Kinder aus sozial schwachen Familien zu subventionieren. „Eintracht Hildesheim, die ja keine eigene Fußballabteilung hat, unterstützt das Camp“, führte Hans Roths, der Geschäftsführer des Vereins aus, „weil das pädagogische Konzept in vollem Umfang den Leitlinien von Eintracht entspricht.“ Anmeldungen nehmen die Volksbank Hildesheimer Börde (Tel. 05129 809-19) und Eintracht Hildesheim (Tel. 05121 44433) entgegen.

ANTONIA
Das Magazin von Frauen auch für Männer

Antonia-Redaktion im Aufwind

(r) Auf der diesjährigen gut besuchten Mitgliederversammlung von Antonia e. V. in der Andreaspassage berichtete die Vorsitzende Rita Thönelt von den Aktivitäten des vergangenen Jahres und zeigte sich erfreut über den Mitgliederzuwachs des Vereins.

Der Verein hat sich zu einem tollen Team entwickelt. Auch die Radioredaktion „Antonia“ machte gute Fortschritte. Mehrere Frauen sind jetzt Sendungsmacherinnen bei Radio Tonkuhle. „Gitterton“, eine Sendung mit Frauen aus der Justizvollzugsanstalt in Hildesheim, „Ohrensessel“, Musik für die ältere Generation und „Frauen, die sich trauen“ sind nur drei von zwölf Sendungen der Frauenredaktion Antonia bei Radio Tonkuhle. Seit zwei Jahren gibt es die Frauenzeitung Antonia, die viermal im Jahr nicht nur über Aktuelles informiert, sondern auch andere Frauenthemen anpackt.

Gerne kann sich die oder der Interessierte im Internet über die aktuellen Aktivitäten der regen Frauenredaktion informieren: www.antonia-hildesheim.de. Und noch ein Tipp: Wer gern singt, kann dies montags um 18 Uhr im Team mit Rita Thönelt tun.

Stollberg
Fabrik Verkauf
• ständige Ausstellung
• handwerkliche Qualität
• exclusive Designs
• mehr als 1000 Stoffe
• faire Preise
• Sonderanfertigungen
• Neubezug
• Aufarbeitung
Polster Möbel
FASTO POLSTER MEISTER
Feldstraße 24
Hildesheim
0 51 21/8 31 54

pellets
solartechnik
brennwertheizung
sanitär
beratung
installation
kundendienst
verkauf
sebastian-bach-straße 78 • hildesheim
sander.hls@t-online.de
www.olafsander.de
olaf sander
heizung sanitär solar
fon 05121|87 69 92
fax 05121|87 69 93
mobil 0171|46 12 911

• Sanierungen • An- / Umbauten
• Neubauten • Bauanträge
• Wertgutachten für Immobilien
Beratung - Planung - Bauleitung
Alles aus einer Hand!
Architekt Dipl.Ing. Andre Seidler
Spandauer Weg 15 b 31141 Hildesheim-Itzum
Tel. 05064 - 950 122 Fax 05064 - 950 223
info@architekt-seidler.de www.architekt-seidler.de

Grün-Weiß-Fußballer bestätigen Vorstand

(r) Am Freitag, 17. Februar, versammelten sich 40 Mitglieder der Abteilung Fußball vom PSV Grün-Weiß Hildesheim, um ihre jährliche ordentliche Jahreshauptversammlung zu halten.

Eine durchaus emotionale Versammlung war es in diesem Jahr, berichtet Vincenzo Pasini, der von den Mitgliedern für ein weiteres Jahr bestätigt wurde. Sein Stellvertreter Dennis Neutsch, der erst im vergangenen Jahr sein Amt des ersten Vorsitzenden mit Pasini tauschte, da er sein Studium außerhalb von Hildesheim absolviert, wurde ebenfalls in seinem Amt bestätigt.

Unter anderem bilanzierte der Vorsitzende ein Jahr mit Höhen und Tiefen aber auch mit vielem Positiven. Der Hildesheimer Stadtpokal 2012 wurde vom PSV anlässlich des diesjährigen 40-jährigen Jubiläums ausgerichtet. Dieses Turnier war ein voller Erfolg. Viel Lob gab es an zwei Tagen für eine durchdachte Organisation. „Dies geht nur, wenn alle mit anpacken. Wir hatten im Vorfeld keine großen Erfahrungen mit einem 2-Tages Turnier, aber dank der Hilfestellung der Organisatoren unseres Mädchenhallenmasters, welches durch Werner Selzer mit seinem Team geleitet wird, konnte man besser kalkulieren“, so Pasini. Das 23. Mädchenmasters, welches sich mittlerweile Sparkassen-Cup nennt, war auch in diesem Jahr ein Erfolg. Überraschend in diesem Jahr, dass nicht die „Großen“ wie HSV, 1. FC Nürnberg, VfL Wolfsburg oder FC. St Pauli den Wanderpokal mit nach Hause nahmen, sondern die DJK Schlichthorst sich nach einer leistungsstarken Endrunde den Pokalsieg um den Sparkassen-Cup sicherte.

Ein junger Vorstand übernimmt die Leitung – mit Björn Hesse (23) als Schriftführer, Benedikt Domdey (26) als Jugendleiter und Laurenz Schreiner (18) als Schiedsrichterobmann wurden dieses Jahr junge Mitglieder in den Vorstand gewählt. Nachdem im vergangenen Jahr die Vorstandsmitglieder Ullrich Sendler (Schriftführer) und Martin Kandora (Jugendleiter) ihre Ämter aus persönlichen Gründen niedergelegt haben, entschied sich Miguel Rey-Lamas dazu nach etlichen Jahren sein Amt als Schiedsrichterobmann abzugeben. Werner Selzer als Kassenwart sowie Frank Albrecht für Mädchenfußball E- bis C-Juniorinnen und Andreas Stieler für Frauenfußball und B-Juniorinnen wurden bestätigt.

MTV 48 wählt neuen Tennisvorstand

(r) Ehrungen und Wahlen standen bei der Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung des MTV von 1848 Hildesheim am 15. Februar im Mittelpunkt.

Der neue Vorstand der Tennisabteilung des MTV von 1848 Hildesheim. Von links: Rolf Appuhn, Joachim Huschbeck, Hans Retzlaf, Björn Kambeck, Horst Schaar, Benno Gorgs, Klaus Kalbreyer, Sabine Kappermann, Carsten Weymann (Foto: r)

Der 1. Vorsitzende Fred Marten verzichtete aus persönlichen Gründen auf eine Wiederwahl. Die Amtsgeschäfte führt nun der ehemalige 2. Vorsitzende Benno Gorgs. Mit einem Präsent bedankte er sich bei seinem Vorgänger für die geleistete Arbeit. Keine Änderungen gab es bei der Besetzung der Sport- und Jugendwarte, Klaus Kalbreyer und Carsten Weymann. Auch die Kassenwarte Horst Schaar und Björn Kambeck sowie der Schriftführer Rolf Appuhn und der Anlagenwart Hans Retzlaf werden ihre Arbeit fortsetzen. Das Amt der 2. Vorsitzenden hat Sabine Kappermann übernommen, für Öffentlichkeitsarbeit und vereinsinterne Turniere ist künftig Joachim Huschbeck zuständig.

Zu Beginn der Versammlung gedachten die Vereinsmitglieder des im letzten Jahr verstorbenen Jürgen Behrens, der über 20 Jahre Mitglied der Tennisabteilung war und sich auch viele Jahre im Vorstand engagiert hat. Im Frühjahr wird ein neuer Platzwart eingestellt. In der kommenden Sommersaison ist der MTV mit fünf Mannschaften vertreten, für die Jugendpunktspiele sind vier Mannschaften gemeldet.

Die ganze Tennissaison über gibt es die verschiedensten Aktivitäten: Am Samstag, 21. April, ist die diesjährige Platzeröffnung mit einem Kuddel-Muddel-Turnier geplant. Vereinsmeisterschaften laufen für die verschiedensten Altersklassen vom 17. Mai bis 22. Juli. Nach den Sommerferien findet am 8. September das Sommerfest der Abteilung statt, eine Woche später startet das traditionelle Südstadtturnier, das in diesem Jahr von der SG Marienburger Höhe geleitet wird. Im September finden dann auch noch die Jugendmeisterschaften des Vereins statt.

Tennisinteressierte können sich auf der Homepage der Tennisabteilung http://tennis.mtv48hildesheim.de/ über alle Termine und Adressen des Vorstands informieren.

VERKAUF + REPARATUREN
TV - HiFi - Sat-Anlagen
H.-W. Umlauf
Metz
Der Metz-Händler in Ihrer Nähe
Fernsehen erstklassig erleben
Osterstr. 27 • 31174 Ottbergen • Tel. 0 51 23/43 42 • Fax 4619
Marienburger Platz 12 • 31141 Hildesheim • Tel. 0 51 21/8 54 96

Frohe Ostern
wünscht Ihnen
Ihr
Friseur-Team
Schramm-Lang
Damen- und Herren-Frisiersalon
Schramm-Lang
Alcina-Kosmetik
Am Steingarten 1 • Hildesheim-Itzum • Tel.: 05064 450
Wiesenstraße 36 • Hildesheim • Tel.: 05121 860728
Öffnungszeiten: Di - Sa ab 8.30 Uhr
Termine nach Vereinbarung

China-Restaurant
Mandarin am Großen Saatner
Viele neue Spezialitäten nach Originalrezepten!
Neu!
Das Drachendinner
- Fünf-Gänge-Menü
- 14 verschiedenen Einzelspeisen frisch zubereitet
- ab 2- Personen
Zwei Meerwasseraquarien!
Günstiger Mittagstisch
von Montag bis Samstag – 12.00 bis 15.00 Uhr
Öffnungszeiten:
Täglich von 12 bis 15 Uhr und von 17.30 bis 22.30 Uhr
donnerstags Ruhetag!
Großer Saatner 13 · 31141 Hildesheim (Marienb. Höhe)
Tel. (0 51 21) 8 40 40
www.mandarinamgrossensaatner.de

Ein familienfreundlicher Sportverein vor Ihrer Haustür

(r) Am Freitag, 9. März, fand die Jahresversammlung der Sportgemeinschaft Marienburger Höhe von 1969 e. V. statt. Nach Verlesung des positiven Vorstandsberichts wurden die Kassengeschäfte zur Zufriedenheit der Mitglieder dargelegt.

Aufgrund der guten und sparsamen Haushaltsführung im Einklang mit dem Vorstand, kann die SGM auch in diesem Jahr von Beitragserhöhungen Abstand nehmen. Hierauf dürfen die Vorstandsmitglieder stolz sein. Die stellvertretende Vorsitzende, Angelika Rode, die Kassenwartin, Brigitte Steffens, sowie die Schrift- und Pressewartin, Andrea Sukopp, wurden zum wiederholten Mal in ihre Ämter gewählt. So kann der vierköpfige geschäftsführende Vorstand mit Detlef Rode als Vorsitzenden, in der seit einigen Jahren bewährten Weise den Verein Hand in Hand weiter leiten. Alle Abteilungsleiter wurden ebenfalls in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. Die Versammlung wurde ohne Rückfragen und Diskussionen durchgeführt. Mit einem gemeinsamen Essen fand der Abend seinen Ausklang.

Seit Januar bietet die SGM die neue Sparte „Jazz-Dance“ an. Hier werden dringend noch Damen zur Unterstützung gesucht! Herren sind selbstverständlich ebenfalls herzlich zum Mitmachen eingeladen. (Infos zu Jazz-Dance gibt Petra Voss – Tel.: 05121 283339) Weiter sind nach wie vor folgende Sportarten im Angebot: Badminton, Ballsport (Jugend), Damengymnastik, Herrengymnastik, Kinderturnen, Nordic-Fit, Schwimmen, Tennis, Tischtennis und Damen-Volleyball.

Die Familienfreundlichkeit steht bei der SGM an erster Stelle und findet Bestätigung. Kinder, Eltern und auch Großeltern geben sich gegenseitig die Sport- und Schwimmhallentüren in die Hand. Die Sparten Tennis, Tischtennis und auch Schwimmen ziehen altersübergreifend an einem Strang, voneinander zu lernen, miteinander und auch manchmal gegeneinander anzutreten. Positiv zu bewerten ist, dass viele Jugendlichen mehrere Sportangebote nutzen und damit einen Ausgleich zum heutigen Schul- und Familienalltag finden. Die Zielsetzung der SGM liegt darin, die derzeit 370 Mitglieder in der gewohnten Qualität durch geschulte Übungsleiter zu betreuen. Wie bewährt, werden in den einzelnen Gruppen, aber auch abteilungsübergreifend, Veranstaltungen außerhalb der Sportgruppen zur Mitgliederpflege angeboten.

So wurden bei der Weihnachtsfeier die Damen Christa Kucharski, Liselotte Seja, Ingeborg Wedekin und Gertraud Rössig für ihre 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

40 Jahre sind schon eine stolze Leistung.

Zum Probetraining sind alle herzlich eingeladen. Weitere Einzelheiten zu den verschiedenen Sparten sowie zu den Vereinsbeiträgen sind auf der Internetseite unter: www.sgm-hildesheim.de nachzulesen. Für Rückfragen stehen zur Verfügung: Angelika und Detlef Rode unter 05121 1762233 oder 017662944099)

Info-Abend in der GS Itzum

(r) Am Dienstag, 24. April, findet um 19.30 Uhr in der Grundschule Itzum am Spandauer Weg ein Informationsabend zum Thema „Schulanfang 2013“ statt. Angesprochen sind alle Eltern, deren Kinder im August 2013 eingeschult werden und zu diesem Schulbezirk gehören. Die Eltern werden unter anderem über die neuen Anmeldetermine, das Anmeldeverfahren und über die vorschulische Sprachförderung, die ein Jahr vor der Einschulung beginnen soll, informiert.

Tennis-Saisonstart

(r) Am 14. April ist es soweit, dann dürfen beim TC Blau Weiß Itzum die Tennis-Schläger „gekreuzt“ werden. Die vier „winterharten“ Kunstrasenplätze erlauben den frühen Saisonbeginn.

Während vormittags ab 9 Uhr in einem Arbeitseinsatz die Anlage ihren letzten Schliff erhält, wird um 14 Uhr die neue Saison offiziell eröffnet.

Es wird auch in diesem Jahr wieder ein Frühlings-Doppelturnier ausgetragen und das nun schon zum siebten Mal!

Das Turnier wird vom 19. bis 26. April auf der Anlage an der Itzumer Hauptstraße stattfinden. Gespielt wird Samstag und Sonntag ab 10 Uhr und Montag bis Freitag ab 17.30 Uhr. Es ist vorgesehen, dass täglich ein Spiel unter Flutlicht stattfindet.

Die Einteilung der Gruppen wird nach Spielstärke der Doppel erfolgen. Voraussichtlich wird es bei den Herren drei Leistungsklassen und bei den Damen zwei Leistungsklassen geben.

Alle Teilnehmer können sich auf viel Spiel und Spaß, gepflegte Plätze, frische Tennisbälle, ein gemütliches Clubhaus, nette Leute, eine kleine Speise- und eine große Getränkeauswahl sowie interessante Preise freuen. Natürlich sind auch Zuschauer jederzeit herzlich willkommen.

Kostenfreies AD(H)S-Training

(r) Am Montag, 16. April, startet im Kinder- und Jugendhaus Drispenstedt (KJD), Am Drispenstedter Brink 28, ein Elterntraining zum Thema „Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörung“ (AD(H)S) mit der Dipl. Sozial- und Lerntherapeutin Kathrin Buchmann. Das Elterntraining findet an acht Terminen, jeweils montags von 16.30 bis 17.30 Uhr statt. Kinder können gerne mitgebracht werden und während des Kurses im Kindertreff spielen und basteln. Um Anmeldung bei Heike Brandt, Telefon 05121 53537 (Dienstag bis Donnerstag, 15 bis 18 Uhr), KJDrispenstedt@web.de, wird gebeten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Guri-Dienstleistungen

Wir bieten an:

- **Kostenlose Abholung von Alt- und Buntmetallen (Schrott) im Umkreis von 50 km.**
- **Haushaltsauflösungen/Entrümpelung, Gartenpflege.**
- **Reinigung von Haustreppen, Büro- sowie Geschäftsräumen**

Sie erreichen uns bei Bedarf unter
Tel: 0176 85397663
Fax: 05121 9274380

Fußpflegepraxis
Anke Pfeiffer
„Allen Kunden ein frohes Osterfest“
„Mit gepflegten Füßen in den Frühling“
Ich berate Sie gerne
In der Schratwanne 33, Itzum (geg. ALDI) Tel. 05121 - 8 39 03

Wasserspaß beim MTV

(or) Wassergymnastik (auch Aqua-Gymnastik) ist ein spezielles Bewegungstraining im Wasser.

Die mutigen Wasserturner im Wasser (Foto:or)

Die Kraft- und Konditionsübungen schonen aufgrund des Auftriebs des Wassers die Gelenke, Sehnen und den Rücken und kräftigen die Muskulatur sowie das Herz-Kreislaufsystem. Durch den hohen Widerstand des Wassers sind die Übungen teilweise anstrengender als außerhalb des Wassers.

Die Wassergymnastik ist nicht nur für ältere, sondern auch für jüngere Menschen geeignet und wird auch zum Zwecke der Rehabilitation nach Unfällen oder Operationen in der Physiotherapie eingesetzt.

In der Gesundheitssportabteilung des MTV 48 gehört Wassergymnastik zum beliebten Standardprogramm.

Übungsleiterin Katrin Edwards bietet regelmäßige Kurse mit einer Dauer von 10 Wochen an. Mittwochs ab 19 Uhr treffen sich regelmäßig die Berufstätigen in der Halle der Ameos-Klinik. Und freitags laufen Kurse in der Uni-Schwimmhalle. Kursbeiträge werden teilweise von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des MTV 48 unter Telefon 12674 (Es erfolgt Rückruf bei eingeschaltetem Anrufbeantworter).

Spargel satt

(or) Am 25. Mai heißt es wieder: „Auf zum Spargel satt" zur Gaststätte Niemeyer in Holzhausen bei Nienburg mit der Paul-Gerhardt-Gemeinde.

Wer diese Fahrt schon einmal mit gemacht hat, weiß, dass Preis und Leistung stimmen. Spargelsuppe, Schnitzel und Schinken sind ein Genuss.

Nach dem Essen ist Gelegenheit für einen Bummel durch Steinhude. Abfahrt ist um 9.30 Uhr vor der Timotheuskirche und um 9.40 Uhr an der Paul-Gerhardt-Kirche, Händelstraße.

Der Fahrpreis beträgt 15 €, zuzüglich Spargelmenü 17,50 €. Die verbindliche Anmeldung nimmt Ruth Borgaes, Körnerstraße 30, Telefon 82794, entgegen.

Yoga für Kinder beim MTV

(r) Ab dem 12. April, immer donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr, startet ein 10-wöchiger Kinder-Yogakurs (Alter: 7–10 Jahre) beim MTV 48 Hildesheim im Aktiv Zentrum.

Yoga für Kinder hat nachweislich folgende Wirkungen: Stärkung des Selbstvertrauen, innere Ausgeglichenheit, bessere Konzentrationsfähigkeit, verbesserte Koordination, verbesserter Schlaf. Kinder-Yoga macht Spaß. Anmeldungen bis zum 11. April unter Telefon 05121 12674. Mindestteilnehmerzahl: 5, maximal 10 Kinder.

Sonderausstellung länger

(r) Marion Lidolts Sonderausstellung: „Ich dachte, ich sei...", die in Zusammenarbeit mit dem Bistum Hildesheim im Roemer- und Pelizaeus-Museum gezeigt wird, kann bis zum 26. August betrachtet werden!

Eine Serie großformatiger Bildtafeln zeigt malerische und fotografische Überlagerungen von Gesichtern. Am Sonntag, 15. April, 16 Uhr, findet eine öffentliche Führung mit Pfarrer Ulrich Schmalstieg, Künstlerseelsorger des Bistums Hildesheim, statt.

Seit 1990 Auf der Höhe
Salon Struwelpeter
Ihr Damen und Herren Friseur

Neu im „TEAM" Andrea Artmann
20 %
Neukunden - Rabatt
Termine unter Hi 8 42 62
Timotheusplatz 4 * Hildesheim
www.struwelpeter.net

Griechisches Spezialitätenrestaurant
"Bei Ilias"
Liebe Gäste!
Ab 1. März haben wir auch montags für Sie geöffnet.
Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Osterfest!
Inhaber: Ilias Papadopoulos
Itzumer Hauptstraße 22 • 31141 Hildesheim
Tel. (0 50 64) 95 19 48
Öffnungszeiten:
Montag–Samstag 17.30–23.00 Uhr,
sonntags und feiertags 11.30–14.30 • 17.30–23.00 Uhr

31141 Hildesheim
Im Bereich der „Schratwanne",
3-Zi.-Whg., ca. 80 m²,
mit Gartenbenutzung,
zur Miete gesucht.
Schaper Immobilien GmbH
0 51 21 - 810 72
info@schaper-immobilien.com

Seniorin sucht 2-3-Zi-Wohnung
mit Duschbad und Balkon ca. 65 qm.
Angebote unter: 6752010 oder 867961

Propangas-Tausch Nolte
- Gasprüfung in Wohnwagen/ -mobilen
- Propangas
- Campingzubehör
- Luftballons & Ballongas
- Kohlensäure CO_2

für Getränke und vieles mehr
Marienburger Höhe
Nettelbeckstr. 7, 31141 Hi
05121 860424
0172 5758260

Gaststätte Marienburger Höhe – *DIE Paprikahähnchen in der gemütlichen Gaststätte an der Ecke*

Scharnhorststr. 50
31141 Hildesheim
☎ 82610 www.paprikahaehnchen.de

Öffnungszeiten:
täglich ab 15 Uhr

Menü-Angebot:
1/2 Paprikahähnchen
mit Pommes und Salat 7,- €

Jeden Montag: „Weizen-Tag“
0,5 l „Franziskaner“ 2,50 €
alle Mixgetränke 2.- €

Ein frohes Osterfest wünschen *Nouri & Sammy* und das Gaststätten-Team.

Spielgemeinschaft wird Kreismeister

(r) Verdient wurde die U10-Juniorenmannschaft der Jugendspielgemeinschaft (JSG) SC Itzum/PSV Hildesheim in diesem Jahr Fußballkreismeister in der Halle.

In der Lamspringer Sporthalle trafen dabei die vier Staffelmeister dieses Winters aufeinander und ermittelten die beste Hallenmannschaft ihrer Altersklasse im Landkreis Hildesheim.

Bereits im ersten Spiel trafen die Südstadtkicker dabei auf den Mitfavoriten aus Schellerten. In einem umkämpften Spiel, bei dem die gegnerische Mannschaft nur darauf aus war, das gute Kombinationsspiel der JSG-Kicker zu unterbinden, trennten sich beide Mannschaften 0:0. In den weiteren Spielen erhöhten die Schützlinge der Trainer Mario Hein und Roberto Borka dann das Tempo und überrannten förmlich ihre Gegner. So wurde der SC Harsum nach Toren von Marius Grelka, Luis Hein und Kelian Mouliom mit 3:0 besiegt.

Im abschließenden Meisterschaftsspiel gelang ein ungefährdeter 4:0 Erfolg gegen den SV Alfeld. Auch in dieser Partie waren erneut Marius Grelka, Luis Hein und Kelian Mouliom (2) für ihre Mannschaft erfolgreich.

Da sich die Vertretung aus Schellerten im letzten Spiel noch eine 0:1 Niederlage leistete, stand das JSG-Team am Ende verdient mit 7 Punkten und 7:0 Toren als Hallenkreismeister fest. *(Foto: r)*

Spieler der Jahrgänge 1998/99 gesucht

(r) Die JSG SC Itzum / PSV Hildesheim sucht für die kommende Saison noch Fußballspieler der Jahrgänge 1998 und 1999 für ihre C-Junioren Bezirksligamannschaft.

Interessierte Fußballer können sich unter der E-Mail-Adresse 1999_1@jsg-hi.de für ein Probetraining anmelden. Derzeit trainiert die Mannschaft dienstags von 17.30 bis 19 Uhr sowie freitags von 15.30 bis 17 Uhr auf der Bezirkssportanlage des PSV Grün-Weiß Hildesheim.

Für weitere Informationen und Auskünfte stehen die Trainer Matthias Deipenau (Tel.: 0172 3786214) und Kreisauswahltrainer Tobias Grelka (Tel.: 0170 5758035) gerne persönlich zur Verfügung.

„Wir möchten bei Ihnen ankommen! Am ersten Freitag des Monats ist AUF DER HÖHE-Tag. Wenn Sie oder Ihre Bekannten keine Stadtteilzeitung bekommen, rufen Sie bitte an: 82124 oder 867961”

Der erste Freitag wird erst schön, wenn Sie AUF DER HÖHE seh‘n.